# Wiesbadener Reueste Rachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenftein, Massenheim, Mebenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich, 1,80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Bfg. monatlich, 2,40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Bfg. monatlich, 2,40 Mart vierteljährlich; monatlich 10 Bfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Bfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Bfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgelb). Die Wiesbadener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Soun- und Feiertage. 



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rochentadt, Rambach, Echiecitein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reklameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 ML, von auswärts 1,50 ML. Bei Wiederholungen Nachlaß nach ausliegendem Tarif. Für Playvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren burch Rlage, bei Ronfursverfahren wird ber bewilligte Rachlag hinfällig.

Derlag, hauptgeschäftsstelle u. Rebaktion: Nikolasstr. 11. - Sernspr.: Derlag Nr. 819, Rebaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809-

Jeber Abonnent der Biesbadener Reuesten Rachrichten (Ansgade A) ist mit 500 Mark gegen Tob durch Unfall, jeder Abonnent der Biesbadener Reuesten Rachrichten, der auch die humoristische Bochendellage mit 1000 Mark auf den Todes- und Gang-Invallder nicht ihreise erkennerstlicherungs-Bank versichert. Det dem Absentenden der Lodes- und Gang-Invallder geste geben versicher der Lodes und den Absentende geste Beden versicher der Lodes und der Absenden der Lodes und der Absentende geste ge

Mittwoch, 24. Februar 1915

30. Jahrgang.

# Der 2. engl. Truppendampfer versenkt.

Während fich in Japan deutschfreundliche Regungen bemerkbar machen, widerspricht England ben japanischen Forberungen an China.

### Calais mit Erfolg aus der Luft bombardiert.

### Die Verlufte Englands zur Gee.

In feinem ber gablreichen Rriege, Die Grofbritannien geführt bat, find feine Berlufte fo fowere gemejen mie in bem gegenwärtigen, von ibm entaundeten Beltfriege. Bahrend ber großen Geefriege um die Bende bes neungebnten Jahrhunderts bat es burch bie feindlichen Waffen faum ein Schiff eingebutt, In bem febigen Ringen bagegen hat es bereits febr große Opfer an Schiffsmaterial und Meniden gu beflagen. Bis Ende Januar finb ibm mindeftens 25 Schiffe vernichtet morben; mahricheinlich aber noch mehr. Mit Bestimmtheit fann ber Berluft folgender Schiffe festgeftellt werden: das Groß-Tampfidiff "Aubacions", bie Linienidiffe "Bulmart" und "Gormtbable", die großen Rreuger "Goob Sope", "Monmouth, "Abouttr", "Creffn", "Do-"Bawte", "bermes", bagu ein Schlachtfrenger (vermutlich "Tiger") von 80 000 Tonnen, beffen Rame verheim licht wird; die fleinen Rrenger "Bathfinder", "Umphion", "Begafus", bas Ranonenboot "Riger", fieben Berftorer und brei Unterfee. boote.

Der militarifde Bert biefer Schiffe ift febr verichteden. Reben gang neuen bochwertigen finden fich folde alterer Jahrgange. Aber bafür ift bei letteren ber Berluft an Menichenleben befto empfinblicher, Bon ben 540 Ropfe ftarten Befahungen von "Monmouth" und ber 900 betragenden der "Good Bope" tonnte niemand gerettet werden. Die Babl ber Ueberlebenden von "Bogue", "Ereffn" und "Mboufir" ift gering und febes von biefen Schiffen batte 756 Mann Befahung. Bon "Bulwart" find alle geblieben - etwa 750 Mann -, von dem ebenfo ftart befehten "Formidable" über 500. Auch von "Samte" find nicht viele ber 550 Menichen bavongetommen. Das waren ungefähr 5500 Mann. Was die fleinen Grenger verloren haben, was in den Schlachten bei ben Falflandeinfeln, am 27. Mug. und am 24. Januar in ber Rordfee den Tod fand, winen wir nicht. Rur baran ift nicht gu gweifeln, bag bie von ber britifchen Abmiralität barüber veröffentlichten Angaben gu niedrig find. Man wird ficher nicht gu boch greifen, wenn man rechnet, bag bie britifche Blotte bisher an Perfonal mindeftens 6000 Mann verloren bat. Bie wingig ericheinen bemgegenfiber bie menigen Sunderte, mit benen bie Briten den Gieg von Trafalgar ertauft haben. Bei St. Bincent betrug ber englifche Berluft 74 Tote und 224 Bermundete, bei Abutir 218 Tote und 678 Bermundete.

Immer wieber tauchen Gerüchte auf, daß außer ben oben angegebenen noch weitere fdwere Musfalle eingetreten feien. Es ift unverfennbar die Abficht ber engftiden Abmiralitat, feinen Berluft eines großen mertvollen Schiffe einzugesteben, weil man fürchtet, bag burch bas Befanntwerben folder Ausfälle im Lande Rriegsmudigfeit ausgeloft wird, im Musland aber das Anfeben, Die Furcht por ber britifchen Flotte, leiben tonnie.

Die bisher vernichteten Schiffe bilben eine ftattliche Blotte, mit ber fo mancher Mittelftaat als Ceemebr gufrieden fein murde. Aber wenn nur diejenigen Schiffe gerechnet werben, beren Berluft offenbar ift, fo gelangt man auch icon ju recht anfebnlichen Bablen. Bon ibnen fielen gum Opfer:

ben Unterfeebooten 9 Schiffe pon 219 900 Tonnen, " Minen . . . 24) " " 80 500

ber Artillerie . . 18 anderen Urfachen . 100) "

gufammen . . . 25 Schiffe von 356 300 Tonnen.

Bahricheinlich wefentlich größer. #) Angeblich durch Gelbftentgundung bes Bulvers.

Der Laie wird geneigt fein, aus biefer Bufammenftellung ben Schluf au gieben, bag ber von ben Unterfeebooten verfenerte Torpedo die verderblichfte Baffe bes Rriegs. ichiffes fei. Das mare, wie Ronterabmiral a. D. DR. Fog in ber "Biest. Sig." ichreibt ein Frrium, Der Torpebo bleibt trob ber iconen Erfolge, ben biefe Baffe auf unferer Geite - weniger auf ber unferer Wegner - gu vergeichnen batte, eine Rebenwaffe. Denn feine Birfung erftredt fic lediglich auf die Bernichtung ber Schwimmfabigfeit eines nicht allan weit entfernten Schiffes. Dem gegenüber reicht bas Geidun mefentlich meiter und fann gegen lebenbe unb tote Biele auf bem Baffer und Banbe verwendet merben. Die Melbungen über bie Seeichlacht am 24. Januar berichten, daß auf Entfernungen von 20 bis 14 Rm. gefochten worden fei; und mit welchem Erfolg? Offenbar find von ben fünf großen Briten vier ichmer beichabigt worben, Dem gefunfenen britifden Schlachtfreuger - beffen Berfuft bie englifche Abmiralitat leuguet - ift von bem Torpeboboot nur ber Genidfang gegeben worben; bem Befchut ift bie Arbeit augefallen, ibn für ben Angriff bes Bootes gewiffermagen "fturmreif" ju machen. Aebnlich mit unferem "Blücher". Auch er mußte gunachft burch bie feindliche Artillerie großenteils niedergefampft fein, ebe bie britifchen Berfiorer magen burften, aum Angriff losaubrechen. Und obgleich ichwer mund, bat unfer Belbenfreuger noch amei ber Angreifer mit in die Tiefe genommen. Durch bie abgefeuerten Torpebos ift ber Tobestampf bes mabriceinlich auch ofnehin verlorenen Schiffes lediglich abgefürzt worben,

In allen bisberigen Gefechten ift es bie Ranone gewefen, die die Enticheidung gebracht bat, bet Coronel, bei ben Galflands, in ber Rorbfee am 27. Mug. unb 24. Jan. Aber gleichgiltig, ob Granate, ob Torpebo, gleichgiltig, ob vom Schlachtichiff ober U-Boot entfandt; unfere blauen Jungen werden fich bem Geinde in ihrer Sandhabung fiberlegen geigen!

### Die Seesperre.

Ropenhagen, 23. Febr. (Gig. Tel, Cir. Bln.) Bur Berfentung bes Dampfers "Cambant" wird noch gemelbet: Das Chiff hatte gerabe einen Botfen an Bord genommen, als ploulich in etwa 3000 Pards Entfernung ein Unterseeboot auftauchte und ohne weitere Formalitäten einen Torpedo auf den Dampfer abichog. Der Kavitän konnte beobachten, wie der Torpedo fich dem Schiff naberte, und versuchte noch im letten Augenblid beigudreben. Das Schiff folgte aber nur febr langfam bem Steuer und wurde gerade mittidiffs von dem Torpedo getroffen.

Rotterbam, 28. Gebr. (Gig. Tel. Cir. Bin.) Der "R. R. C." melbet aus London, bag in England gegen 9000 Matrofen von Sanbelsichiffen feiern, weil fie fich wegen ber beutichen Unterfeebootsgefabr weigern, England auf Schiffen au verlaffen.

Amfterbam, 23. Febr. (Eig. Tel. Etr. Bin.) In Beantwortung einer Anfrage im englischen Unterbans erflärte Asquith, bie Berbundeten berieten noch, melde Ragregeln gegen Deutschland au ergreifen feien. Bevor bierüber ein gemeinfamer Beidlug nicht ergielt fei, Borb Beresforb fonne er feine Mitteilungen machen, fragte barauf, ob bie Berbunbeten eine Rollettionote abaufaffen beabfictigten. Abquith ermiberte. jebenfalls werbe England eine Rote abfaffen, und er hoffe, bag es eine Rolleftipnote fein merbe.

Berlin, 23. Febr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der auf dem Wege nach Bremerhaven bet Borkum auf eine Mine geratene und gesunkene amerikanische Baum-wolldampfer "Evelnn" fuhr trot der von deutscher Seite erlassenen Barnung ohne deutschen Botsen die offriesische Külte entlang. Bie wir von auverlässiger Seite erfahren, sante enting. Get wir bon anbertanget Seiner Bernehmung aus, daß er bebasichtigte, einen weiter nördlich führenden Kurs au steuern; er sei aber unterwegs von einem englischen Kriegsschiff angehalten und von dem Offizier angewiesen worden, den südlichen Weg zu nehmen und fic möglichft nabe an der oftfrieftichen Rufte au balten,

Stodholm, 28. Febr. (Tel. Gtr. Frft.) Der "Gr. Sig." wird gemelbet, bag englifde Schiffe auf See auch die grune trifde Flagge führten, weil fie an-nehmen, daß die Deutschen nicht magen murben, diefe gu

### 3um Untergange bes "Belribge".

Rriftiania, 28, Gebr. (Zel. Ctr. Bln.)

Die norwegifche Gefandtichaft in London teilt in einem Bericht Aber bie Untersuchung ber Davarie bes Dampfers "Belridge" bem Auswärtigen Amt mit, baft bas Schiffsjournal von einer Mine ober einem Torpedo fpricht. Rein Mann ber Befahung mage gu enticheiben, auf welche ber beiben Urfachen ber Untergang bes Schiffes guritd. auffibren ift. Die Gefandtichaft betont ausbrudlich. baf alle fiber bie Savarie bes "Belribge" mitgeteilten Einzelbeiten von ber englifden Abmiralitat ftammen.

#### Gewalt geht vor Recht.

Amfterdam, 28. Bebr. (Zel., Cir. Bin.) Der niederlanbifde Dampfer ,MImine" ber Rotterbamer Reeberei Boorfter wird feit Mitte Januar in England feftgehalten unter bem Berbacht bes Rentralitätsbruches. Der Dampfer liegt in Galmouth, wo er nach der Sahrt von Duelva nach Rotterdam mit einer an die niederländische Regierung fonfignierten Ladung Bhosphat anlief, die für eine Brivatsirma bestimmt war. Da weder die Phosphatsabung noch die Reise von Suelva nach Rotterbam im Biberfpruch gur Rentralität ftebt, fo liegt bier eine grobe Gemalttätigfeit ber eng-Itiden Regierung gegen ein neutrales Land vor.

#### England läßt feine Zeitungen gum Feftland gelangen.

Motterbam, 23. Gebr. (Tel., Ctr. Frfi.) Obwohl ber englische Poftbampfer genern in Bliffin-gen rechtzeitig eintraf, brachte er - wohl infolge Gin-greifens ber Lonboner Benfur - feine Beitun. gen mit.

### Das "Ariegsgebiet" der Rorbfee.

Berlin, 28. Febr. (Richtamtl, Bolff-Tel.) 3m binblid auf die aufgetauchten Zweifel über die Ausbehnung ber in ber amtlichen Anfundigung vom 4. b. als Arlegogebiet bezeichneten Gemaffer um Grofbritannien nach Rorden bin wird von guftandiger Seite mitgeteilt, daß die Orfnen-Infeln fallo auch ber Bafen Kirkwall) und bie Chetlands-Infeln innerhalb bes Rriegsgebietes liegen, daß bagegen die Durchfahrten auf beiben Geiten ber Farder-Infeln ungefährdet find.

### Das englische Truppenschiff 192 burch ein beutsches Unterfeeboot verfentt.

8mar ift bie Stodholmer Rachricht fiber bie Bernichtung eines englischen Truppentransportbampfers mit 2000 Solbaten noch nicht amtlich bestätigt; ba fie aber auch me. der amtlich noch nichtamtlich abgeleugnet murbe, braucht man an ber Bahrheit feinen Sweifel mehr su begen. Unfere eigenen Torpedoboote fonnen erft fpater Mitteilungen machen. Ingwijden ift ben Englandern ein ameites Unglud diefer Art gugeftogen, wie die nachftebenbe Drabtnadricht melbet:

Berlin, 23. Febr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Geftern nachmittag 4% Uhr ift ber englische Truppentransportbampfer 192 bei Beach Heab burch ein beutsches Unterfeeboot jum Ginten gebracht worden.

Benngleich auch biefe Rachricht nicht als amtlich gefenngeichnet ift, fo barf fie doch vollen Glauben beanfpruden. Gine aus England frammende Beftatigung wird aller-

bings nicht gu erwarten fein, ebenfowenig wie eine Befannigabe der Berfenfung von Truppenbampfern in England und Franfreich gu erwarten ift. Beachy Sead ift ein Landvorfprung im Ranal, von mo aus in Friedenszeiten Binien nach Dieppe und Le Savre geben.

#### Invafioneverein.

Berlin, 24. Gebr. (Tel. Ctr. Bin.) Die "Morbb. Allg. Big." ichreibi: In Sannover ift vor furgem unter ber Leitung bes Direftore Dr. Boten, Ganitaterat, ein Invafionsverein jum Beften unferer England besehenden Arieger gegründet worden, dem Jedermann beitreten kann, der sich zur Zeichnung eines Geldbeitrags für den genannten Zwed verpflichtet. Der einzige Baragraph der Sahung lantet: Die Beiträge sind fällig, sobald amtlich befanntgegeben wird, daß entweder dentsche Truppen Englands Boden betreten oder die Riederringung Epolands ipsalae der deutschen Ariegsssung berringung Englands infolge ber deutiden Rriegsführung eine völlige ift. Die Beltrage find fur bilfs. und Liebesgaben für das deutiche Deer, insbesondere für die in Eng-land landenden Truppen und für die Marine gu vermenben. - Rach bem Borgang von Sannover bat fich bereits in Samburg unter bem Borfit bes Konteradmirals a. D. Bebm, bes Direttors ber Ceemarte, eine Ortsgruppe ge-bildet. Un eima 10 weiteren Blaben find Grandungen im

### Eine Million Gefangener!

Die gewaltige Siegesbeute der Binterichlacht in Ma-furen und die außerordentlich hoben gablen an Kriegsge-fangenen, die in den letten drei Bochen im Feldzug in den Karpaihen und in der Bulowina unseren Berbundeten in die Sände gesallen find, haben die Zahl der Kriegsgesangenen, die in deutscher und öfterreischich-ungarischer Berwahrung gehalten werden, auf über eine Million gesteigert. Gang genau find selbstverständlich die Berechnungen undt, die man auf Grund ber amtlichen Beröffentlichungen anftellen fann, da fleinere Gruppen von Gefangenen, wie fie gewiß täglich eingebracht werden, in ben Tagesberichten garnicht ermabnt find. Diefe bilben aber, neben ben gulebt von ofterreichisch-ungarifder Seite auf ben Beihnachtstag, von beuticher auf Reujahr veröffentlichten Busammenftellungen ben einzigen guverläffigen Anhaltspunft. Die Babl ber friegogefangenen Ruffen in Deutichland beträgt banach ungefähr 462 000; Defierreich-Ungarn burfte banach unge-fähr 230 000 Ruffen gefangen balten. Diefe Bahl ift nicht genau festzustellen, weil die Busammenftellungen unferer Berbundeten bisber nur die Gesamtzahlen der Kriegsgefangenen angaben, ohne fie nach ber Sugehörigteit gu den einzelnen feindlichen Staaten gu begeichnen. Somit baben die Ruffen bisher 602 000 Mann an Gefangenen eingebuft. Die Babl ber friegsgefangenen Frangolen beträgt minde-ftens 287 000, die berBelgier 87 000, die der Engländer 19 000; fie alle find in Deutschland interniert, mabrend unfere Bersie alle sind in Deutschland interniert, während unsere Berbündeten außer den Scharen gefangener Russen noch mindestens 50 000 Serben gefangen halten. Aus diesen, von der "Fr. Ita." ausammengestellten, im einzelnen aber eber zu niedrig als zu hoch gegriffenen Zahlen ergibt sich ein riesiges deer von 1043 000 seindlichen Ariegsgefangenen, von denen Deutschland etwa drei Biertel, Desterreich-Ungarn etwa ein Biertel beherbergt. Zwei Drittel der gesamten Gesangenenzahl haben die Russen geliesert.

Die Einbuße an Geschieltraft, die unsere Feinde ichon durch diese bis ins einzelste kontrollierbaren Berluste an Erzessgesongenen erlitten baken, ist um so böher einzuscht.

Rriegsgefangenen erlitten baben, ift um fo höher einguicat-gen, als die Babl der Offigiere darunter auch verhältnis-mäßig recht boch ift. Gine Million ausgebildeter Leute ift aber natürlich auch an fich eine ichwere Einbuße für den Dreiverband und feine Bafallen. Bir baben uns im Berlaufe diefes Rrieges raid an Bahlen gewöhnt, benen die Beltgefdichte nichts Mebnliches gur Geite ftellen tann. Bir boffen aber, daß fich das große beer unferer Wefangenen

noch raich weiter vermehren wird.

### Das Luftbombardement von Calais.

Amfterbam, 23. Gebr. (Tel., Ctr. Grtf.)

Rach hierher gelangien Melbungen bombarbierte gestern Morgen 41/4 Uhr ein beuticher Luftfreuger Calais.

Gine Reihe Saufer murbe gertrummert. Durch die plagenden Bomben murben fünf Berfonen ges totet. In ber Bevolferung rief bas Ericheinen bes Lufts frengers eine ungeheure Panit hervor. Alles flüchtete in die Reller, als bas Barnungszeichen - eine blane und eine weiße Jahne - auf ben Türmen beransgesiedt wurde und bie Gloden Sinrm lauteten.

Ropenhagen, 24. Jehr. (Tel. Cir. Bln.)

Aus Paris liegen jeht weitere Einzelheiten über das Luftbombardement von Calais vor. Um 4 Uhr früh erschien ein Zeppelin von Nordwesten in einer Söhe von 300 Metern und steuerte gerade auf den Fontainette-Bahnhof zu. Erst als das Luftschiff sich über dem Eisenbahnterrain befand, ließ es die erste Granate fallen die das Geleste nach Dünfirchen zerstörte. Gleich darauf steg das Luftschiff weder empor und ließ dann fünf Bomben auf einmal salen, die teils auf dem Eisenbahnterrain, teils in der Nähe explodierten. Eine sies lin einen Hof, wo ein ziemlicher Schaden angerichtet wurde, eine andere in einen Garten. Diese zer. dierten. Eine fiel in einen Dof, wo ein ziemlicher Schaben angerichtet wurde, eine andere in einen Garten. Diese zerzstret ein kleines Haus, bessen Bewohner von 5 Köpfen unter den Trümmern begraben wurden. Auf dem Dache eines Sauses wurde, in eine deutsche Flagge gehillt, ein Brief gefunden, der von dem Zeppelin abgeworfen worden war. Der Besuch des Ansischiefes dauerte 10 Minuten. Der Zeppelin wurde andauernd beschoffen, sedoch ohne Ergebnis. Der Zwed des Beluches war anscheinend nur die Zerzton der Bahnlinie nach Dünkirchen, der auch erreicht murbe.

Genf, 23. Febr. (Tel. Ctr. Bin.) Die burch einen Beppelin bewirfte Bermuftung bes Gis fenbahnförpers vernriachte eine Unterbrechung bes Bertehrs amifden Calais : Düntirdens Dagebrond und St. Omer.

### Aus dem Weften.

Frangöfische Flieger in Baden und im Elfaß.

Amfterdam, 24. Febr. (Tel. Cir. Bin.) Das Reuteriche Buro meldet, daß frangofiiche Flieger, die Freiburg im Breisgau bombardierten, auf dem Rudflug auch Bomben auf die Rafernen in Dillhaufen

#### Explosion in Pont à Mousson.

Das Bombardement von Bont-à-Mouffon durch die Deutschen am Conntag verursachte die Explosion eines Munifionsmagagins, und beidabigte andere militarifche Ge-

#### Die Suffragetten auf dem Kriegsschauplat

Genf, 24. Gebr. (Tel. Ctr. Bln.) In Savre find mehrere Abteilungen englifcher Suffra-getten eingetroffen, Die ale Signaliften, Telephoniften, Tefegraphiften, Autolenfer, gur Begleitung von Lebensmittel- und Munitionstransporten auf dem westlichen Rriegsicauplat Bermenbung finden follen.

#### Deutschfeindlicher Arawall in Mentone.

Benf, 24. Febr. (T.-U., Tel.)
Nach einer Melbung des "Temps" wurde in Mentone
der frühere Besitzer des Hotels "du Louvre" namens Edert für einen Deutschen gehalten und im Dose schwer mißbandelt. Die Gendarmerie schritt ein, sie mußte aber erft mehrmals von ber Schuftwaffe Gebrauch machen, ebe fie die tobende Menge gerftreuen fonnte.

# Bu niedrig geschätt.

Ropenhagen, 28. Gebr. (Tel., Cir. Bln.) Die Berichterftatter ber Ropenhagener Blätter beziffern nunmehr die Berlufte der Ruffen in der letten majurifden Schlacht auf über 165 000 Mann, einschließlich über 100 000 Mann Gefangener.

### Der Fortgang ber Riefenschlacht im Often.

Bon unferem auf ben Rriegsichauplat in ben Rarpathen entfanbten Rriegaberichterftatter erhalten mir folgendes, vom Rriegspreffequartter genehmigtes Telegramm:

: . . . . . . 21. Februar. (Oken.)

Die Rampfe an ber gangen Front ber Riefenfclacht, wie eine folde in ber Gefdichte noch nie ba war, bauern mit unverminberter Seftigfeit an.

Alle Betrachtungen fiber bie Daner ober bie Richtung, aus ber bie Entideibung erwartet wird, find mußige Rome binationen ohne Salt.

Aus ben bisher hervorragenbften Ergebniffen, ber Bers nichtung ber gehnten ruffifden Armee burch Sinbenburg und ber Befegung ber Butowina burd unfere Truppen, fonnen gewiß Soffnungen gebegt werden, die man aber, wenn man das leidige Stellen von Terminen im Sinter: lande vermeiben will, in Gintlang bringen muß mit ber noch immer bestehenden Bitterung, Terrainichwierigfeiten und ber Biberftandsfraft ber feindlichen Armee. - Heber Rabmorna hinaus halt ber Rampf bergeit füblich Stanislau, um bas heftig gerungen wird.

Ernft Rlein, Rriegeberichterftatter.

### Vom füblichen Flügel.

Bien, 24. Febr. (Tel. Cfr. Bin.) Die Berlufte ber Ruffen in ben feit Januar fich ab-fpielenden Karpathentampfen betragen nach ficheren Schab-ungen 100 000 Mann an Toten und Gefangenen. Bei Stanislau ift eine gunftige Entwidlung trot bes Ginfegens immer weuer ruffifder Berftarfungen feftauftellen. Die Ruffen fampfen auch verzweifelt bei Brgemust, doch find auch bort ihre Angriffe von der Befatung erfolgreich gurudgeichlagen morben.

### Rechtlosigkeit der Fremden in Rugland.

Robenhagen, 23. Febr. (Tel., Cir. Bln.) Rach einer Melbung aus Petersburg nahm ber Senat eine Gefehesvorlage an, wodurch den Untertauen feinblicher Länder bas Recht genommen wird, ihre materiellen Jutereffen burd bie ruffifden Berichte gu verteibigen.

#### Die Leiben ber Juben in Polen.

Appenhagen, 28. Febr. (Tel., Cir. Bln.)
Am Schlusse eines längeren Kriegsberichtes ichreibt der Berlchterftatter der Londoner "Dailn Mail": Am Dienstag legte ich die Reise von Barschau dis zur Front, die rund dreißig englische Mellen beträgt, in vier Stunden aurück. Um zum Biel zu kommen, mußte unser Ausben durch endlose Jüge von Juden durchwinden, die mit allen ihren Möbeln und Habseligkeiten auf der Banderschaft waren. Diese tragische Prozession war nicht etwa die Folge eines russischen Kückzuges, sondern eines ürengen Besehls, daß die Juden ein Gebiet von fünfalg Meilen por der Front räumen mußten. Man hatte angeblich in por der Front raumen mußten. Man batte angeblich in einer Fabrif, in der vor dem Ariege nur Juden als Ar-better beichäftigt waren, eine zementierte Basis vor-gefunden (!). Wie ich erfahre, betrifft der Befehl das ganze deutsche Berg von Polen. Es soll auch auf die 300 000 Deutiden ausgedebnt werben, die unter einem weitblidenben deutichen Kolonisationsplan (?) nach Rufland geschiet wurden. Ber fich bier nicht als echter Bole ausweisen fann, dem brobt ein Aufenthalt in Sibirien.

Die Dardanellen.

Mailand, 24. Febr. (Tel. Ctr. Bln.) Oberft Repington bespricht in der "Times" die Möglichkeit einer gleichzeitigen Alktion von Kriegsichiffen und Landtruppen gegen die Dardanellen und fagt u. a.: Bollten wir Truppen landen laffen, um unseren Schiffen die Dardanellen zu öffnen, so wäre ein folofialer militä-rischer Kraftauswand nötig. Sollte es den Schiffen ge-lingen, ohne hilfe unserer Landstreitkrafte das Ziel zu

### Auffische Barbarei in Oftbreußen.

Ronigsberg i. Br., 28. Bebr. (Richtamif. Bolff-Tel.) Bon maggebender Stelle erfahren wir: Bei bem Einfall der Ruffen in Luprengen und waltige Berftorungen an beweglichem und unbeweglichem Die Ruffen maren überall fonfequent in ber völligen Digachtung bes Begriffes "Eigentum". Alles, was ihnen irgendwie von Bert ericien, auch wenn von militärischer Berwendbarfeit feine Rede war, nahmen fie fort und verkausten es teils an Sändler vder landten es teils an Sändler vder landten es teils unmittelbar nach Rußland. Sausrat und Birtichaftsgeräte, die sie nicht fortschaffen konnten, zertrümmerten und vernichteten sie bis zum kleinften Stück. In den meisten Orten ift in den Läden und Wohnungen sast buchtäblich nichts mehr vorbanden als Schmutz und Unrat. In der Behandlung der zurückeliebenen Bevölferung zeigt sich, wie überhaupt bei den Russen, eine nicht verköndliche Unwie aberbaupt bei ben Ruffen, eine nicht verftanbliche Ungleichmäßigfeit. Go find aus einem Orte viele Leute, auch it mehrpflichtige, verichleppt morben, mabrend Rachbarborfer bavon vericont blieben; bier murden fdmere Graufamfeiten veritbt, mabrend bort bie Bewohner menichlich bebandelt murben. Die notdurftige Ernabrung ber gurud. gebliebenen Bevolferung wird nicht fo große Schwierig-feiten machen, wie aufänglich befürchtet wurde. Auger Rartoffeln find an vielen Orten noch einige Borrate von ungedroschenem Rogen vorhanden, an Bied und Gestügel feblt es dagegen überall gänglich. In baulicher Dinsicht icheint ein erheblicher Teil der von den Russen besetzt gewesenen Gegenden, aum Teil wohl infolge der überschnellen Räumung, durch Brandflistung nicht so gelitten au baben, wie man befürchtete; immerbin sind kellenweise sebr schwere Beichabigungen seftgestellt. So find völlig gerftört im östlichen Teil bes Kreifes Löben gablreiche Ortschaften, 3. B. Widminnen. Bei ihrem Rückzuge brannten die Ruffen in jener Gegend noch mehrere große Guter, B. Senbutten. Berghof und Pranften, anicheinend aus Rache, nieber. Sud bat burch bie Beichiefung im Anfang Rovember und burch die recht beftigen Rämpfe am Ende ber vorigen Boche wiederum fart gelitten. Die Stabte Goldap, Stalluponen und Pillfallen find ebenfalls arg mitgenommen, die Wohnungen bis auf den Grund ausge-plündert und eine Reihe von Gäulern niedergebraunt. Immerhin ist die Sabi der stehengebliebenen Säuser recht groß, jo daß ein erheblicher Teil der Einwohner bei der Deimtehr, wenn diese augelassen wird, ein Obdach sindet.

### Theater und Ronzerte.

Abnigliches Goftheater. Biesbaden, 25. Gebr. Die geftrige Aufführung von Lortgings "Il nbine" brachte abermals ein Conbretten-Gaftipiel und zwar bas einer jungen Rinftlerin, Franlein Steinwender aus Berlin, die bereits im Berbft bes Jahres 1918 bier mit recht freundlichem Erfolg aufgetreten mar. Die iconen Doffnungen, bie bas bamalige Gaftipiel ber jungen Dame erwedte - Fraulein Steinwender fang, wenn wir nicht irren, bie Marie im "Baftenichmied" -, find leider nur in verichwindend fleinem Dage in Erfüllung gegangen. Spiel tragt immer noch fehr ftart den Charafter bes Gingelernten und Wegwungenen, ein Umftand, der allerdings mehr bei der großen Arie des zweiten, als bei der beiteren Muftrittsfgene bes erften Aftes in Ericeinung trat. 3mmerbin dürften bei der offenbar recht guten Beranlagung der Rünftlerin in biefer Begiebung fpater noch weitere, erhebliche Fortichritte gu erwarten fein. Beit weniger gun-ftig gestaltet fich das Urteil fiber Fraulein Steinwenders gefangliche Borglige. Das an und für fich giemlich ichwache Organ ericien gestern besonders matt und angegriffen. Saft alle hoben Tone wurden nur mit großer Anftrengung hervorgebracht und die Intonationsreinheit infolge diefes fortgesetten Forcierens mehr als einmal in siemlich empfindlicher Beife geftort. Alles in Allem - eine Leiftung, die den Gintritt ber jungen Gangerin in den Berband bes hiefigen Königlichen Theaters auch jeht noch — ebenfo wie früher — als völlig ausgeschlosen erscheinen lätt. — Im Uedrigen erzielte das Lorsingiche Wert bei der zahlreich erschienenen Andörerschaft den gewohnten lebhaften Erfolg. Am meisten zindeten natürlich wieder die humorvollen Duette des jovialen "Beit" und des diden "Hand", welche — durch die Gerren Has und von Schen die nachtaft köftlicher Weise zum Bortrag gebracht — die aufangs ziemliche köftle und aurüchkaltende Stimmung des fangs giemliche fitble und gurudbaltenbe Stimmung bes Saufes im allergunitigfter Beife beeinflufte und belebte. Meid großen Ersolges hatte fich Derr Geiffe-Bintel (Rubleborn) zu erfreuen, bessen Einlage "An bes Rheines grünem Ufer" mit fturmifchem Beifall aufgenommen wurde.

— Ein besonderes Wort der Anerkennung gebührt ferner den Bertretern des von dem Componiften fo ftiefmutterlich behandelten Liebespaares, Dugo und Bertalba. Cowohl Berr Scherer (Sugo) wie Fraulein Englerth, bie erft-malig die "Berthalba" fant, taten ihr Möglichftes, um diefe beiden Figuren weit über das übliche fonventionelle Dag

binausguheben und ihnen bei bem Bublifum eine Anteilnahme an fichern, die biefem icabionenhaft gezeichneten Paar fonft faum je guteil geworben.

#### Wiffenschaft.

Gin neuer Komet. Wie die "Aftr. Rachr.", Rr. 4788, mitteilen, ging in Kiel am 11. Februar früh über Kopen-hagen ein Telegramm aus Cambridge in N.-A. ein. das die Entdedung eines neuen Kometen meldet. Der neue Komet 1915a (Melliss), der im Sternbild Ophiuchns (Schlangenträger) sieht, hat langsame öftliche Bewegung und ericheint als kleines, helles Objekt. Auch von Tasch-fent in Turkeston und von Bergedorf bei Samburg wurden Beobachtungen bes Kometen gemelbet. Bon ber lebtge-nannten Sternwerte liegen photographifche Aufnahmen por, nach benen die Delligfeit des Obiefts auf etwa 9. Sterngrobe gefchant wird, fodag er porläufig nur in aftronomiichen Gernrobren gejeben werben tann. Beitere Beobachtungen und Berechnungen feiner Bahn werben ergeben, ob der Romet gu den regelmäßigen periodifchen gebort ober nicht, ober ob er gar mit einem bereits entbedten gleich. bedeutend ift.

#### Gefangverein Deutschland.

In mas for'm Dorchenanner Sang Deutschland vir bem Streit; Der aa' fang Dur, ber anner Cang Moll au gleicher Beit.

Ratholifch der, der fiddich, Un evangelifch ber; Bo' linte fang aaner fribbiich, Bo' rechts, do flang's funtrar.

Iln ichwäbisch, breififch, baurifch Un fachfifch all zegleich. Un behmifch gor un fteirifch 3m lieme Rochberich-Reich.

Die Lieder ohne Babl jeht Ge hiern ge tlinge uff; -Mer finge aan Choral fest -Die Melodie beeft: Druff!

Rudolf Diet.

erreichen, so wäre das au unserem Besten. Aber es erfüllt mit Bangigkeit binsichtlich der Gefahren, denen diese Schiffe der furchtbaren Stellung der Dardanellen gegenüber ausgeseht find. Sollte es auch unseren Schiffen gelingen, die außerordentlich starken seindlichen Batterien an der Meerenge zum Schweigen zu bringen, so wäre dies nur eine vorbereitende Operation. Tie wirklichen Schwierigkeiten sausen, der den Binden ausgeseht ist, und wo sie nicht dieselbe Bewegungsszeiheit haben, wie im offenen Meere. Dort würden sie von den Batterien angegriffen, die nur aus der Rähe zum Schweigen zu bringen sind, sowie von verborgenen Kanonen und schwerer Feldartillerie.

### Der Gefechtewert ber frang. Rriegefchiffe.

Genf, 28. Febr. (Tel. Gtr. Bln.) Die drei frangofischen Pangerschiffe "Suffren", "Gaufots" und "Bouvet", die derzeit vor den Dardanellen find, dürften eine andere Bestimmung erhalten. Die Teilnahme der drei genannten Schiffe an dem Bombardement der Dardanellen war, da ihre Geschoffe saft ausnahmslos ins Weer fielen, absolut bedeutungslos.

#### Burüdgewiesene englische Werbung.

Konstantinopel, 23. Jebr. (Tel. Cir. Bln.)
Ein englisches Ariegsschiff ist vor dem Roten Meer-Hafen Jombo erschienen und sandte einen Brief an einen Bertreter der arabischen Stämme, in dem versichert wird, England wolle den Stämmen Lebensmittel und Munition geben, wenn sie sich auf die Seite Englands schlagen. Der Bertreter möge sich zu Berhandlungen auf das Schiff begeben. Darauf antwortete dieser: Da der Kalif den Beiligen Krieg erklärt habe, nähmen alle Mohammedaner der englischen Schiffes zu sehen. Benn dieser ihn sehen wollte, könne er ihm bei den Kämpsen um Aegopten begegnen.

### Türtifche Finangtonferengen in Berlin.

Ronftantinopel, 28. Febr, (Tel. Etr. Frft.) Finangminister Dichaud Bei tritt heute die angefündigte Reise nach Berlin an, wo alle die Türkei betreffenden finangiellen und wirtichaftlichen Fragen erörtert werden follen, Bugleich mit dem Minister reist auch sein intimer Freund Ousiein Dichabid Bei, ein hervorragender Bolititer und Publigift, nach Berlin.

#### Falfchmelbung.

Mailand, 24. Febr. (Tel. Ctr. Bln.)
Der "Corriere bella Stra" bringt eine Mitteilung aus Rom, wonach dort in makgebenden Kreisen bestätigt wird, daß die Dreiverbandsmächte die Möglichkeit prüfen, einen Sonderfrieden mit der Türlei abzuichließen. (Die Absicht dieser fallchen Meldung ift zu durchsichte, um einen Schaben von ihr besürchten zu müssen. Schriftl.)

### Beitere Berichärsung der japanischen Frage. England gegen Japan. Der Mitado dehnt die Mobilisierung aus.

Ropenhagen, 28. Febr. (T.-II.-Tel.) Die "London Rems" bringen bie zensierte Mels bung, daß der britische Botschafter in Peting die erste Forderung Japans auf Uebertragung aller dentschen Kons zessionen in Schantung diplomatisch unterstützt habe, die nene japanische Forderung nach einem Brotestorat über ganz China aber nicht gutheißen könne.

Die britifche Regierung fei fich des Ern: ftes der Lage bewußt, ber fich and einem triegerischen Ronflift Japans gegen China ergeben würde, und habe Borftellungen in Totio erhoben.

Rach einer Melbung bes Betersburger "Rictich" aus Tofio ift die Mobilifierung bes japanifchen Seeres, die guerft nur vier Reservejahrgange umfaht habe, auch auf die Landwehr ausgedehnt worsben. Eine Verfügung bes Kriegsministers bernft die letzten drei Landwehrjahrgange zu den Fahuen ein.

### Deutschireundliche Bestrebungen in Japan.

Pefing, 23. Febr. (Richtamtl. Bolif-Tel.)

Das "Tageblatt für Kord-China" ichreibt unter der Neberschrift: Japanische Sumpathie-Kundgebungen für die Deutschen: Der "Japanische Berein der Jungen Buddhitten" bat einen bemerkenswerten Offenen Brief in deutscher Sprache an die in Japan befindlichen deutschen Kriegsgelangenen gerichtet, der eine sehr deutschfreundliche Gekinnung zeigt. Die Jungen Buddhisten haben bereits eine große Berbreitung in Japan, und ihr Offener Brief in daher umso ersteulicher, als er ein wirksames Gegengewicht gegen die von der englischen und englisch deeinflußten Presse ausgehenden Berleumdungen bildet. Die wertvolle Kundgebung, die in der "Japan Times" veröffentlicht wurde, ist in solgenden Bortlaut gesaft: Die Japanische Berein der Jungen Buddhisten beehrt sich, die ruhmvollen Berteidiger Angen Buddhisten beehrt sich, die ruhmvollen Berteidiger Tsingtaus zu begrüßen. Bon Feindichaft kann zwischen Ihnen und uns keine Rede fein, zwischen Deutschen und Japanern besieht überhaupt fein das. Leider hat der surchführer europässich Krieg seinen Schatten bis nach Japan geworfen und unsere fünfzigistrige Freundichaft auf eine harte schwerzliche Brobe gestellt. Die bloße Erinnerung, daß Freunde das Schwert gegeneinander gezüst haben, ersüllt das Derz Junger Buddhisten, die das buddhistische Gebot der gleichen Liebe für alle ohne Unterschied als ihr höchtes Ideal zu verwirtlichen suchen, mit tiefem Schwerz, Sie, meine Geren, haben im Dienste des Baterlandes wie Oelden dis aufs Aeußerste die Keste Tsingtau verteidigt. Erst dann sind Sie gewichen. Bewunderung und Teilnahme erfüllt unser ders. Ein jeder von Ihnen hat mit Todesverachtung seine Pflicht getan. In unseren Augen beitzt das durch die Lat das höchte Gebot des Buddhismus erfüllen; die trene dingabe an die Pflicht ist die einzige Grundlage, auf der einmal der ewige Weltstiede sich verwirtlichen läßt. Diese Ueberzeugung sann Ihnen eine tröhende Genugtung geden. Bis deeher bewunderung den teinsten Glanze erstrahlen wird. Als Bertreter des Japanis

### Amtliche Tagesberichte.

### Deutscher Zagesbericht nom 23. Februar.

Großes Saupiquartier, 28. Gebr. vorm. (Amti.)

### Weftlicher Rriegsschauplat.

Die Feftung Calais wurde in ber Racht vom 21. gum 22. Februar ansgiebig mit Luftbomben belegt.

Die Frangofen haben geltern in der Champagne bei Berthes erneut, wenn auch mit verminderier Stärke, angegriffen. Sämtliche Borfiobe brachen in unferem Fener gufammen.

Bei Milly-Apremont wurden die Frangolen nach anfänglichen fleineren Erfolgen in ihre Stellungen gurudgeworfen.

In den Bogefen murde der Sattelfopf nord: lid Diblbad im Sturm genommen.

### Deftlicher Rriegsschauplag.

Sonft nichts Befentliches.

Gin von den Ruffen mit ichnell gufammengefaßten nen gebildeten Araften von Grobno in nordwestlicher Riche tung verfichter Borftog icheiterte unter verniche tenden Berluften.

Die Bahl ber erbeuteten Geschütze aus ber Berfolgung nach ber Winterschlacht in Masuren hat fich auf über 300, darunter 18 fcmere, erhöht.

Rordweftlich Offowiet, nordlich Lomga und bei Bradgunggt bauern die Rampfe an.

Un ber Beichfel öfilich Plogt brangen wir weiter in Richtung auf Busgograb vor.

Bu Bolen füblich der Beichfel murbe ber Borftob einer ruffifden Divifion gegen unfere Stellung an ber Ramfa abgewiefen.

. Dberfte Beeresleitung

### Amtl. öfter.-ungar. Tagesbericht vom 23. Febr.

2Bien, 28. Gebr. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlantbart:

In Ruffifcs Polen hat fic nichts Befentliches

Unfichtiges Better behinderte in Bestgaligien die Artilleries und sonstige Geschistätigkeit. An der Kars pathenfront gerschellten ruffische Angriffe in der gewohnten Beise unter bedeutenden Berlusten des Gegners; 7 Offis giere und 550 Mann wurden gefangen.

Die Rampfe füblich des Dnie fter banern an. Am Schlachtfelb gelang es ben bewährten froatischen Truppen, in erfolgreichen Angriffen die Ruffen ans mehreren Orischaften zu wersen, vom Feind ftart besetzte Gegenstellungen zu nehmen und Raum nach vorn zu gerwinnen.

Der Stellverireter bes Chefs bes Generalftabes.
v. & bfer, Feldmaricalleninant.

### Ameritas Mikitimmung gegen Japan.

C-----

Ropenhagen, 23. Febr. (Eig. Tel., Ctr. Bln.) Wie die Londoner "Times" aus Bashington berichtet, sei die Beunruhigung in Amerika über das Borgeben Japans gegen China fortdauernd im Bachsen begriffen. Die Zeitungen besprechen entrüftet die Art und Beise, mit der Japan die gegenwärtige Lage für sich auszunnhen versuche. Es bestehe eine große Gesahr für den Ansbruch neuen Unwillens gegen die Japaner beim amerikanischen Bolke.

Gent, 23. Febr. (Eig. Tel., Etr. Bln.)
Der "New Jorf herald" meldet: Präfident Wilson
empfing den hinestischen Botichafter, der ihm die Bitte seiner Regierung um eine freundschaftliche Intervention in dem Konslitt mit Japan unterbreitete. Die Entschliehung des Staatsdepartements wil erft in der tommenden Woche sallen, nachdem Wilson auch den japanischen Botichafter empfangen haben wird.

#### Amerifanifches Rüftungsgefet.

Amfterdam, 29. Febr. (Tel., Etr. Fref.) Reuter meldet aus Baihington: Beide Saufer des Kongreffes behandeln die Kriegsangelegenheit. Im Senat wurde ein Gefehantrag erörtert, wonach 75 Unterfeeboote gebaut werden follen.

#### Notenwechsel zwischen Deutschland und ben Bereinigten Staaten.

Die Antwort der Vereinigten Staaten auf die deutsche Rote, die die Kriegsgebictserflärung der englischen Gewässer und die von Deutschland deshalb beabsichtigten Schritte behandelt, ift gestern in Berlin überreicht worden. Sie bewegt sich, wie die "Fr. Stg." hört, in freundschaftlichem Tone und enthält bestimmte Borichläge, die die Grundlage weiterer Verhandlungen bilden lönnen.

### Bon den Reutralen.

Ein ruffischer Spion bei Stockholm verhaftet.

Stockholm, 24. Febr (Tel. Cir. Bln.) Auf dem verbotenen Festungsgelände zu Baermboe bei Stockholm wurde der Ausse Burftein bei Spionage ertappt und verhaftet. Burstein hatte fich als fliegender händler ausstaffiert. Das häusige Ergreifen ruffischer Spione erregt hier begreisliches Aussehen und Unbehagen,

### Die higigen Staliener.

Rom, 23. Febr. (Tel., Cir. Bln.)
Der "Stampa" zufolge beschäftigte sich der Ministerrat
eingehend mit den gestrigen Bersammlungen im ganzen
Lande. Die Sozialisten (Reutralisten) hatten Friedensversammlungen einberusen, die vielsach von Freunden der
Teilnahme Italiens am Ariege (Interventionisten) gestört
wurden. Es kam an verschiedenen Siellen zu handgemengen, in die auch Polizei und Soldaten mit der blanken
Basse eingreisen mußten. Der Ministerrat gab der Ansicht Ausdruck, daß die Reibung zwischen den Reutralisten
und Interventionisten eine Gefahr für das Land bedeute.
Der Ministerrat war indessen der Ansicht, daß die Zwischensälle von Umständen herrührten, die sich dem Einfluß und
der Kontrolle der Regierung entziehen. Immerhin erkenne
die Regierung die Gesahr der inneren Lage an und wird
Mahnahmen tressen, um die öfsentliche Meinung möglicht au leiten.

Rom, 23. Febr. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Infolge ber täglichen Demonstrationen für und wider ben Arieg wurden von ben Behörden unge wöhnliche Maßnahmen aur Erhaltung ber Ordnung getroffen. Die gesamte Gendarmerie wird in Bereitschaft gebalten.

### Berichiedenes.

#### Für bie Rriegsverfehrten.

Wien, 23. Gebr. (Tel., Ctr. Bin.)

Sier fand die Gründung des Bereins "Technif für Ariegsinvaliden" im Beisein des Erzherzogs Karl Stephan statt. Der Berein will unter der Mitwirkung von Chirurgen, Orthopäden, Ingenieuren und Bertretern der in das Gediet der mechanischen Technik einschlagenden Handwerke die Erzeugung zweckdienlicher Ersatzmittel, sogenannter Prothesen, fördern. Wie serner aus dem Ariegspressquartier berichtet wird, nahmen auf Einladung des Armessanitätsches der vierten Armee über hundert öberreichischungarische und deutsche Militärärzte an den Besprechungen teil, in denen die wichtigken friegschirurgischen Fragen unter gleichzeitiger Vorstellung mehrerer durch Operationen genesener Berwundeter erörtert wurden.

### "Lebensmittelunruhen" in Berlin.

Berlin, 28. Gebr. (Tel., Cir. Bin.)

Der englische Rachrichtendienst, der die Reutralen mit all den "wahrhaftigen und erschredlichen" Rachrichten über die Riederlagen dindenburgs, Aluds und des Aromprinzen versorgt, meldete am 20. Februar: Der auf Deutschland angesetzte wirtschaftliche Drud verschärft sich in seinen Wirfungen. In den Berliner Bororten fanden gestern Unruhen statt und die deutsche Provinzialstadt deidelberg läßt leihweise Lebensmittel verteilen. — Diesen suchbaren Tatsachen wollen wir mit Fasiung ins Auge bliden. Im zweiten Teil der Weldung, so bemerkt der "Berliner Botalanzeiger" mit scharfer Fronze weiter, dürste das deilmittel sir den ersten Teil des Gemeldeten liegen. Lebensmittel sie den ersten Teil des Gemeldeten liegen. Lebensmittel seihweise zu erhalten — welches herd schlige nicht höher bei einer solchen Aussicht!

### Der Rrieg und bie beutsche Sozialbemofratie.

Die neue Leitung des Sozialbemofratischen Bereins Stutigart fielt gestern ihre erfte, von etwa 8000 Personen besuchte bisentliche Bersammlung ab.

Reichstagsabgeordneter Deine sprach über "Die Zufunst Deutschlands und die Sozialdemokratie". Er warnte
vor allerhand unzeitigen schölichen Friedensbeskerebungen,
die, wie die Lendoner Konserenz zeige, nur den Frieden
empfindlich schädigten. Auch die sozialdemokratie
empfindlich schädigten. Auch die sozialdemokratische Erklärung im preußischen Landtag
habe nicht viel besserführer nud die Friedensliebe des
Kaisers vertrauen. Der Redner betonte, daß sich die Arbeiterschaft, wenn sie sie sein wolle, eins mit dem deutschen
Bolke sühlen müsse. Er geißelte die revolutionaren Phrasen
und erklärte, daß die Sozialde mokratie alles bewilligen müsse, was die Berteidigung des Baiersondes technisch erfordere. Wer immer Rein sage, desen
Einsluß auf das deer werde ausgeschaltet. Die Sozialdemokratie wolle den Staat zum Organ ihrer politischen
Arbeit machen, und deshald dürfe sie nicht so tun, als wäre
er gar nicht da. Wenn sie von der Regierung Untersühung
geben und das Budget bewilligen. Deine ichloß mit der
Ausschlaft die Kührung aller freiheitstichen Elemente übernehmen soll durch kluges Handeln, wahre Sozialpolitik und
Benühung der Zatsachen.

#### Die neue Kriegsanleihe.

Perlin, 24. Febr. (Tel. Cir. Bln.) Für die neue Kriegsanleihe werden aufgelegt: bprozentige Neichsichabichieine und eine Sprozentige Reichsanleihe wiederum mit einer durchichnittlich fünfiährigen Laufzeit Die Reichsanleihe ist wie die auf Grund der erften Kriegsfredite gegebene in ihrem Höchtbetrage nicht bearenzt und 19 Jahre untlindbar. Die Effektieverzinsung der Schahanweifungen wie der Reichsanleibe geht, da der Ausgabelurs immer noch unter Pari bleibt, über den Sah von 5 Prozent hinaus. Bolle Zahlung des Preises für die zugetellien Anleihebeträge darf jedoch fpäter erfolgen.

### Rundichau.

Bürgermeifter Dr. Reicarbt t.

Im Alter von erit 55 Jahren ist in Durlach der Bürgermeister Dr. Bhilipp Reichardt gestorben, der sich in nabezu zwanzlgiährigem Birken um die Entwicklung der alten Markgrafenresidenz große Berdienste erworden hat. Im Jahre 1897 war er von der nationalliberalen Partei für den 50. badischen Bahlkreis in die Zweite Kammer des Landtags entfandt worden. Reichardt war der erste Berufsbürgermeister der Stadt Durlach.

#### Mexito und bas Ausland.

Megifo, 24. Febr. (T.-U., Tel.)

Die Haltung Carrangas verhindert vollfommen alle Beziehungen des diplomatischen Korps mit dem General Obregon und macht den europäischen Konsulu die Austibung ihrer Funftionen unmöglich. Die ftrenge Zensur verfindert, daß die auf diese Schwierigkeiten bezüglichen Roten des diplomatischen Korps an die Bereinigten Staaten gelangen.

### Ariegstagung des preußischen Abgeordnetenhauses.

Das Saus und die Tribunen find halb befeit. Mm Miniftertifch: v. Loebell. Grhr. v. Chor-

Temer und Bente. Prafident Graf v. Edwerin: Lowin eröffnet die Gibung um 1 Uhr.

Dant bes Raifers.

Muf bas gefirige Telegramm an ben Raifer ift folgende Antwort eingegangen:

Barmften Dant für die freundlichen Gludwüniche des Saufes ber Abgeordneten gu bem glangenden Erfolg, den in der Binterichlacht von Majuren die be-wundernswerte Tapferfeit und Ausdauer unferer Deldenfohne im Berein mit der genialen Geldherrnfunft threr Gubrer dem Baterland errungen haben. Das in ein Bolt in Baffen verwandelte Bolt der Dichter und Denfer darf dem entichloffenen Billen gum Gieg über alle Geinde beutider Rultur und Gefittung auch ferner vertrauen. Gott wird mit und und unferer gerechten 23 ilbelm." Cache fein. (Beifall.)

Sierauf wird bie Etatsberatung fortgefest, und awar mit ber Befprechung fiber ben

Belagerungszustand und die Beschräntung der Preffefreiheit.

Berichterfiatter Abg. Grbr. v. Beblit (freif.): Die Kom-miffion wünicht, daß nach bem Friedensichluft fofort die Inangriffnahme eines Reichsgesetes über den Belagerungsauftand erfolge. Die Bahruehmung der vollziehen-den Gewalt durch die Militarbeborden bat zu erheblichen Unguträglichfeiten nicht geführt. Rlagen find nur laut geworden megen der Sandhabung der Benfur. Man mar allgemein der Anficht, daß die Prefiefreiheit nicht über Gebühr eingeichräntt werben darf. Auch die verichiedenartige Sandhabung der Preffegenfur in den eingelnen Landesteilen murbe getadelt. Sinfictlich der Erörterungen der Friedensgiele waren die Meinungen geteilt. Rur darin berrichte völlige Uebereinstimmung, daß ber Beginn ber Friedensverhandlungen für die Freigebung ber Meinungsaußerungen gu fpat fei. Gie muß fo rechtzeitig erfolgen, daß die öffentliche Meinung bei den Friedensverhandlungen voll gur Geltung fommt. Erfreulicherweise erflärte fich beute die Reichsregierung mit dieser Forderung in der "Norddeutschen Allgemeinen Big." einverftanden. (Beifall.)

Silfe für Oftpreußen.

Abg. Grbr. v. Beblit (freit.) ertennt in seinem Bericht bie Regierungsmaßnahmen in Oftpreußen als zwedmäßig an und fieht bas hauptziel in ber Wiederbevollferung Oft-

Minifier des Innern v. Loebell: Es find bereits von Kriegsfommiffion in Oftpreugen aus preußischen nos gablreiche Borentichabigungen gemahrt worden. Bisber ift feine eingige Beichwerde fiber eine Bermeigerung einer Vorentschäbigung gekommen. Die Beamten und die Leiter von Birtichaftsbetrieben lönnen bereits sett ohne Familie gurückehren. Der endaültige Aufban wird eine längere, einmätige Aufammenarbeit aller Berbände bedürsen. Die innere Kolonisation und die Elektristerung der Proving sollen gesördert werden. Das gange deutsche Bolf geigte sich einmätig in dem Bunsch, der schwergeprüsten Proving zu belsen, allen voran unser Kaiser. Niemand wird es vergessen, was dieses schöne Land gelitten bat, und seder wird den tiesen Kumsmer des Kaisers teilen, als er es, grausam verwüstet, jeht wiedersch. Bas Menichenkrast vermag, wird geschen, um frisches Leben aus den Ruinen blüben zu sehn. (Beisall.) rung einer Borenticabigung getommen. Die Beamten

Abg. v. Spath (tonf.): Bir Oftpreugen find voll bes Dantes für die Gnabenbeweife unferes Ronigs und ftola auf die wiederholte Berficherung, daß der Biederaufbau unferer Beimat feinem landesväterlichen Bergen befonders nabe ftebt. Bir banten ber Regierung für ibr fo weitgebende Gurforge für die Unterbringung ber Glüchtlinge. Unfer Dant gilt auch ben Bewohnern ber Landesteile, welche bie Bertriebenen aufgenommen haben. Der lette,

großartige Gieg unferes Rationalhelden hindenburg gibt uns die Gemafr, daß Oftpreugen nunmehr por jedem weiteren ruffifchen Ginfall bewahrt bleiben muß. Bir fonnen nun an den Biederaufbau unferer lieben Deimatprovinz herangehen. Erft muffen die Fragen der Opgiene und der Ernährung geklärt werden; bis dahin muß der brach liegende Ader mit Staatshilfe bestellt werden. Bon besonderem Wert ist der Wiederaufban der oft-preußischen Pferde und Viedzucht. Die Arbeiterfrage ist der schwierigste Bunkt beim Ausban der Provinz. Wir hoffen, daß das wiederausblübende Oft-preußen eine unserer wertvollsten Provinzen werden wird. (Beisall.) (Beifall.)

Abg. Graw (8tr.): Die Bevölferung follte möglichft vom Landfurmblenft befreit werden, damit fie für die nächfte Ernte vorforgen tann. Notwendig ift die ichnelle Durchenbrung der inneren Kolonisation und der rafche

Musban bes Dittanals.

Abg. Fuhrmann (natl.): Das blübende Masuren-land ift eine Wüßte! Es muß wieder in einen blüben-ben Garten verwandelt werden! Alles, mas jum Wiederaufban Oftpreußens notwendig ift, muß aus all-gemeinen Mitteln bergegeben werden. Die Biederbefiedelung der Proving ift die ichwierigfte Aufgabe. Unerwünichter Fideitommigbildung ift entgegengutreten. Die Regierung wird ipater alles tun muffen, die beute offene Oftgrenge ftrate-gifch zu sichern. Unfer beißer Dant gilt dem Befreier der Oftwart, v. hindenburg. (Beifall.) Abg. Kanzow (forticht. Bp.): Eine großzügige Siede-

Iungspolitif muß bie verloren gegangenen Rrafte wieber anziehen und ihre Abwanderung verhindern. Gine Aufteilung der Domänen ift dringend zu wünschen. Die Bevöllerung fordert den Oftfanal und die Schiffbarmachung des unteren Pregels. Glücklicherweise fteht an der Spihe

ber Proving fein Bureaufrat. (Beifall.)

Abg. Dofer (Cog.): Statt bag bie Bevolferung Dftpreugens gewarnt murbe, bat man fie in Giderheit ge-wiegt. Go find wertvolle Biebbeftande und Lebensmittelporrate den Ruffen in die Sand gefallen. Barum ift in ber Silfstommiffion für ben Bieberaufban fein Cogialbemofrat, fein Arbeiter?

Abg. Grbr. v. Gamp (freit.): Oftpreußen ift früher ichlecht behandelt worden. Soffentlich wird das nun beffer! Die Besprechung ichlieft und damit auch die Aussprache

über die großen Ariegsfragen, Es folgt die gemeinfame Beiprechung über fünfgebn Kleinere Stats einichlieflich des Stats des Ministeriums

des Auswärtigen

Abg. Padnide (forticht. Bp.) bespricht als Berichterstatter die ichlechte Behandlung ber gefangenen Deutschen im seindlichen Ausland. Ueber einzelne Bunfte der Hager Konferenz sind mit Regierungen einzelner Staaten noch weitergehende Bereinbarungen angebahnt worden. Frankreich, England und
Ruhland haben sich geweigert, den im wehrfähigen Alter
giebenden deutschen Zivilpersonen die Ausreise zu gestatten,
Begen der Abreise der dienkuntanglichen Livilpersonen Begen ber Abreife ber bienftuntanglichen Bivilperionen find besondere Berhandlungen geführt worden, die in Frankreich und England noch nicht zum Abichluß gelangt find. Den vielfachen Beichwerden fiber ichlechte Beband-lung ber gefangenen Militar- und Bivilperionen im feindsichen Ausland ift die deutsche Regierung mit größter Energie nachgegangen. Tatiächlich ist eine Reihe von Mistanden beseitigt worden. Bei und sollten die seindlichen Gesangenen nach dem gleichen Mahftab behandelt worden, wie die unserigen im seindlichen Ausland.

Damit ichließt die Ausiprache. Einige Berordnungen werden ohne Beiprechung erledigt. Das Geseth fiber die Riederichlagung von Untersuchungen gegen Ariegsteilnehmer geht an die Ariegstommission, das Anappichasistriegsgeseh und das Eisenbahnanleihegeseh an die Budget-

fommission.

Das hans vertagt fich auf Mittwoch 1% Uhr. Tagesorbnung: Erweiterung des Stadtfreifes von Effen und Oberhaufen; Wohlfahrtsvorlage; Weiterberatung des Etats.

Schluß 3% Uhr.

ten Bortrage über den Rrieg und feine Urfachen und über die Unbestegbarteit Deutschlands, wenn es einig ift. Schlief-lich murbe folgender Beichluß gefaßt: "Der Deutsche Bebrverein, der burch die Erfahrungen des gegenwärtigen Rrie-ges feine bisberigen Bestrebungen auf Starfung der beutges seine bisherigen Bestrebungen auf Stärfung der deutschen Wassenrüstung voll gerechtsertigt sieht. erklärt, daß das Bolf angesichts der Tatiache, daß in diesem Krieg seine ganze Zufunft auf Jahrhunderte hinaus auf dem Spiele sieht, bis zum äußersten mit Gut und Blut durchbalten muß und durchhalten wird. Unbedingt notwendig, um die politischen wie die nationalen, die wirtschaftlichen wie die kulturellen Lebenshedingungen des deutschen Bolkes au sichern, ist aber ein Friedensichluß, der den ungeheuren gebrachten Opfern entspricht und der dem deutschen Bolke nicht nur sinauzielle Entschädigungen, sondern auch Geptiels- und Rachterweiterungen innerhalb und außerhalb bieis- und Machterweiterungen innerhalb und augerhalb Europas bringt."

Berlangt dentsche Blumen! Diese Mahnung it durchaus zeitgemöß, denn es geben immer noch beträchtliche Summen für Blumen ins Ausland. Hierdurch wird die wirtschaftliche Kraft unseres Baterlandes geschwächt. Das Publikum iollte beim Einkauf ausdrücklich deutsche Blumen verlangen. Die dentsche Gärtner haben seit ber ben Martt reichlich mit Gemufe verforgt, und werben im tommenben Commer wefentlich mehr berangieben, benn mabrend des Krieges follen die Gelder mit Gemufe ftatt mit Blumen bepflangt werben. Mehriahrige Rulturen von Rofen, Glieder ufm. jedoch muffen erhalten werden, benn deren beträchtliche Berte durfen nicht ber Bernichtung anbeimfallen. Gie find aber auch nur bann rentabel, wenn nach ihnen rege Rachrfrage berricht, und bas liegt nun gang

in der Band der Blumenfäufer.
Der Rugen bes Gafes. Die wirticaftilche Starfe unferes Baterlandes beruft nicht gum geringften Teil auf inieres Galerlandes beruht nicht jum geringten Leit auf seinem Reichtum an Steinkohlen und an den hochent-wickelten Industrien, die aus den Steinkohlen die ver-schiedenartigken, für das Birtschaftisleben in der Ariegs-zeit und für die Ariegführung wichtigken Produkte er-zeugen. Dabei spielen die in jeder Stadt vorhandenen Gaswerke eine wichtige Rolle. Benn sonst jest ein spar-sames Umgeben mit vielen Berbrauchögegenständen des täglichen Lebens geboten ift, gilt für bas Bas bas Gegenteil, weil bie Steinfohlen umfomehr nubbar gemacht werben, je ausgiebiger fie gur Berftellung von Bas. Teer und Ammoniat, wie dies auf den Gaswerten geichiebt, ver-wandt werden. Es ift daber am 13. Februar an die Ben-trofe für Gosperwertung der nachsiebende Erlaß des trale für Gaspermertung ber nachfiebende Erlaß bes Deren Reich fanglers (Reichsamt bes Innern) ergangen: "Gelegentliche Stodungen der Koblengufibrung au den Gaswerfen find unvermeidlich. Es liegt aber ein bringendes Intereffe vor, daß auf den Gaswerfen die Ge-winnung des Gases aus Steinfohlen nicht vermindert wird, fondern in dem Dage erfolgt, wie es ber bisberige regelmäßige Bedarf und ber jeht beionders infolge bes Betroleummangels fich ergebenbe Zuwachs erfordert. Magnahmen gur Berminderung des Gasablates muffen als ebenjo ungulöffig gelten wie ein teilweifer Erfat des Steinfohlengases durch die Derkellung von Baffergas, wenn er in böherem Maße geschieht, als dies aus Betriebsgründen auf dem einzelnen Berte eima schon zu der gleichen geit des Borjahres erfolgt ift. Wötigenfalls würde ein entsprechendes Berbot von Reichs wegen ergeben müffen. Die möglicht ausgedehnte Gaserzeugung aus Steinfohlen ift insbesondere wegen der Bichtiafeit der Steinfohlen ift insbesondere wegen der Bichtigkeit der Teerproduste für Ariegszwede geboten. Daraus ergibt fich auch, bas der ausreichenden Berforgung der Gaswerte mit Kohlen von Reichs wegen Aufmerkfamkeit gewidmet werden wird."

Ein Raminbrand war am Dienstag abend furs nach 8 Uhr in dem Saufe Taunusftrage 7 ausgebrochen. Die Feuerwehr loichte ben Brand in furger Beit.

### Aurhaus, Theater, Bereine, Borfrage ufm.

Königliche Schauspiel. Am nächken Freitag, den 26. ds. Mis. geht im Abonnement C Ernst v. Wildensbruchs ersolgreiches Schauspiel "Die Rabensteinerin" nach mehrfähriger Pause mit Frau Baprhammer in der Titelzolle in Szene. Ebenso wird Karl Schönherrs Tranerspiel "Glaube und Heimat" wieder in den Spielplan aufgenommen. Ferner werden für die nächte Zeit Emil Rosenows Komödie "Kater Lampe", die zum ersten Male auf der Bühne des Königlichen Theaters erscheint und Shafespeares seit wordereitet. Ronigliche Schanfpiele. Am nachften Freitag,

Grauenportrag. Um Donnerstag, 24. Februar, abends 81/2 lift, lagt ber Berein für volfsneritändliche Gefundheitspflege in der "Loge Blato" einen öffentlichen Bor-trag halten und zwar über das Thema: "Bflichten des Ehelebens". Als Rednerin ift Frau Anna Schulg aus Raiferslautern gewonnen, die die Frage unter Berudfichtigung ber Zeitverhaltniffe erortern mirb. Comobl Frauen als auch Madden, die fich gu verheiraten gebenten, werben aus dem Rortrag wichtige Lebren mit nach Saufe nehmen und fo fei denn beffen Befuch allen empfohlen.

Heber die Erfraufführung einer neuen Operette "De & Raifer Rod" von Curt Araan und Jean Aren, mit Gefangsteren von Alfred Schönfeld, Mufit von 30b. Doebber am Refibenatheater in Dresden wird von dort berichtet: Die Operette bat eine luftspielartige Sandlung, in deren Mittelpuntt ein preußischer Gardebufar fiebt, der eine Dollarpringeffin freit, und dnrch den Schein, fie um der Millionen willen gebeiratet au haben, wird ein Konflift berbeigeführt, der natürlich fich augunften der Liebenden font. Die Dufit ift von flieftender Melodie, geigt feinere Buge und hat einen ins Obr gebenben liebenswurdigen Ton. Ginige Duette und ein Lied find von besonderem Reis. Die Aufführung biett fic auf tunftlerifcher bobe. Fraulein Drame und herr Suffill gaben in ihren hauptrollen glangende Leiftungen.

Man ichreibt und: Auf Ginladung des Mainger Gouvernements gaben die Mitglieder bes Königlichen Theaters Bil. Englerth, Berr Rebtopf und Berr Rammermusifer Selmar Biftor den Berwundeten des Main-der Festungslazarettes 15 (Stadisalle) ein Kon-zert, Frl. Gabriele Englerih errang sich durch ihre Bor-träge im Sturme die Hersen aller Anhörer, Auser der Arie der "Anna" a. d. Op. "Bilbelm von Oranien" saug sie noch einige Lieder, von benen besonders "Mahnung" von S. Bermann einen tiefen Ginbrud hinterlieb. Am meiften D. Dermann einen tiefen Eindrud hinterließ. Am meifien gefiel das Spielmannslied von Sildach. Derr Biftor riß mit seiner verblüffenden Technik die Zubörer au fürmlichen Beisallskundgebungen bin. Besonders wirkten die Zigeunerweisen von Raches welcher von herrn Biftor mit oft gewürdigter Meisterichaft vorgetragen wurden. Für den humvriftischen Teil des Programms sorgte derr Rebenn Grenzellung des programms forgte derr Rebenn Grenzellung des Britannsschafts des Brogramms forgte derr Rebenn Grenzellung des Britannsschafts des Britannsschafts der Rebenn Grenzellung des Britannsschafts des Britannsschaft Er verftand es - wie immer - die Unweienden in die beiterfte Stimmung ju verfeben, eine Stimmung, für die die Bermundeten dem trefflichen Bortragsfünftler noch lange bantbar bleiben merben. Die Begleitung am Rlavier batte Grau Biltor übernommen und verdienftvoll

burchgeführt,

### Aus der Stadt.

Biesbaben, 24. Februar.

Biesbadener Berwundetenlifte.

Mus der Lifte der Anstunftoftelle ber Loge Plato über in Biesbadener Lazaretien liegende Bermundete.

157. Nachirag. Ergangungen,

Ref.-Inf.-Reg. 80/4 (Bahn-Dr. Andreg, Sagen, Baraden). Behrm. Bafting, Mittelheim, Low.-Juf.-Reg. 80/3 (Ev. Bereinshaus). Fifi. B. Bender, Nied, Füs.-Reg. 80/3 (Ev. Bereinshaus). Behrm. B. Crufius, Biere, Ldw.-Juf.-Reg. 80/3 (Lindenhof). Ref. F. Dirtes, Reheim, Ref. Inf. Reg. 80/3 (Lindenhof). Ref. F. Dirfes, Neheim, Ref. Inf. Reg. 223/6 (Ev. Bereinshaus). J. Frings, Semelingen, Ldw. Inf. Reg. 80/8 (Dot. Beins). Ref. M. Fuchs, Königsgents, Füf. Reg. 80/10 (Lindenhof). Ref. A. Gets. Jrmtraut, Ldw. Inf. Reg. 80/4 (Blindenhofn). G. Göbel, Beben, Ldw. Inf. Reg. 116/8 (Bahn-Baraden). Gefr. Göbetert, Beifel, R. I.R. So M. R. (Lindenhof). Ref. A. Deder, Ohle, L. I.R. So M. D. 2 (Ev. Bereinshaus). Füf. B. Gelbig, Alzen. Füf. Reg. 80/2 (Ev. Bereinshaus). Füf. Sociaen, Schieft, Füf.-Reg. 80/3 (Ev. Bereinshaus). Ref. Oorder, Schieften, Ldw. Inf. Reg. 80/3 (Ev. Bereinshaus). Ref. Oorder, Schieften, Ldw. Inf. Reg. 80/3 (Ev. Bereinshaus). Ref. Oorder, Edierhein, Ldw. Inf. Reg. 80/3 (Ev. Bereinshaus). Ref. Oorder, Edierhein, Ldw. Inf. Reg. 80/3 (Ev. Bereinshaus). Ref. Oorder, Biefer, Biesbaden, E. Ldh. B. 1 (Lindenhof). Ref. Waaruns, Rüdesbeim, Ldw. Inf. Reg. 80/4 (Lindenhof). Ref. Magnus, Rüdesbeim, Ldw. Inf. Reg. 80/4 (Lindenhof). Ref. Magnus, Rüdesbeim, Ldw. Inf. Reg. 80/4 (Lindenhof). Ref. Banshaus).

Erhöbte Gase für Gubrlobn und Rollgeld. Die Spediteure und Aubrwerfsbefiber find gegwungen, infolge bes Rrieges und feiner Begleitericheinungen, die bisher gil-tigen Gabe für Roffgeld und fonftige Gubrleiftungen gu erhöben. Wir verweifen auf die biesbegugliche Befanntmaduna.

Silfe für Ditprengen. Auf ben Aufruf um Dilfe für die Blüchtlinge aus Ditpreugen um warme Rleidungsfrude aus der Rahftube: Rriegsheimarbeit Rapellenftrage 28, machten die überaus reichen Spenden eine große Liebessendung möglich. Berglicher Dant allen, die ge-holfen haben. Acht große Riften find bereits in Marienburg i. 23. angefommen und ihr reicher Inbalt an neuen, fowie guten, getragenen Rleibungsftuden bat, nach bem Bericht bes dortigen Canbrote, große Freude bereitet. Jest gebt eine weitere Cendung von fünfgebn Riften mit nur neuen, durch Ariegsheimarbeit angefertigten Sachen für die Flüchtlinge ab. Gie euthält 235 Manner- und Anaben-bemben und Unterhofen, 228 Maddenbemben und Dolen, 92 Leibchen, 184 Rinderfchurgen, 286 Madden- und Ana-

benfleiber, alles in ben verichiebenen Großen geordnet. Mußerbem 186 Stud Erftlingsmafche und 242 Rode, Blufen, Schurgen, Demden und Dojen für Frauen. Beitere Gen-bungen jollen auch nach bem Elfaß geben und für einen anderen notleibenden Arcis in Oftpreußen genaht merden.

Bom Rochbrunnen. Begen ber allfahrlich ftatifindenden Reinigung und Meffung ber Rochbrunnenquelle bleibt die Rochbrunnen-Trinfhalle am Freitag, den 26. d. Dt., von nachmittags 1 Uhr ab für ben Berfehr geichloffen. Dentiche Genefangsheime für unfere Berbündeten. Dem Ebrenausichus des Deutichen Genefungsheim, der Ge-

eut nesungsheime für Angehörige der öfterreichisch-ungarischen und ottomanischen Armee und Marine (Sis Biesbaden) find weiter beigetreten: Gerzog von Ratibor und Fürft von Corvey auf Schloß Randen, der Fürft zu Renburg auf Solven auf Schloß Rauden, der wurt zu Pienburg aut Schloß Birftein, Prinz Leopold zu Jienburg in Darmstadt, der Graf zu Erbach-Erbach in Erbach i. Odenwald, der Graf zu Erbach-Erbach in Wicientheid, die Kürstin Marte zu Erbach Schönberg, geb. Prinzessin von Battenberg, auf Schloß Schönberg i. D., Graf von Ingelbeim, Erbfämmerer von Rasian in Geisenbeim a. Rh., der Bizer prafident des herrenbaufes v. Landsberg, Graf bulfen-Saefeler, General-Intendant der Ral. Schaufpiele, Berlin, Reichstagsabgeordneter v. Bendebrand und der Laja, der Borfibende des Provingiallandtags ber Proving Beffen-Roffau Rammerberr von Pappenheim in Liebenau, ber Prafibent bes Reichsgerichts von Sedendorf-Leipzig, Oberlandesgerichtsprafident Spahn-Frankfurt a. M., Regierungs-präfident Dr. v. Meifter-Biesbaden, Geb. Regierungsrat Prof. Schütte-Mannheim, Major & D. v. Parseval-Char-lottenburg, Oberbürgermeister Dr. Abrie-Königsberg i. Br., Oberbürgermeister Dr. Gläffing-Darmstadt, die Reichstagsabgeordneten Baffermann-Mannheim und Dr. Baas-Rarisrube, ber Borfibende bes Direftoriums ber Samburg-Amerita-Linie Ballin-Samburg, der Borfibende der Land-wirticaftetammer für die Rheinproving Freiherr v. Groote Rheinbach, Rommergienrat Dr. Benichel-Caffel, der Brafi-bent ber Sanbelsfammer Giegen Geb. Rommergienrat Deichelheim und Schriftieller Beobor v. Bobeltib-Berlin. Der Dentiche Behrverein bielt im großen Gibungsfaale

des Reichstagogebandes in Berlin seine diesjährige Hauptverfammlung ab, die aus allen Teilen des Reiches ftark besucht war. Da der erste Borsibende, General Keim, als Gonverneur eine belgische Provinz verwaltet, führte der Kaiserliche Gesandte a. D. von PilgrimBaltazzi den Borsis. der in einer Eröffnungsrede mit Genugtunug auf die Siärfung des vaterländiichen Bewustseins im deutschen Bolke durch den gegenwärtigen Rrieg hinmies und die Erschrungen dieses Prieges als eine volle Rechtwies und die Erfahrungen diefes Arieges als eine volle Recht-fertigung der Bestrebungen des Behrvereins bezeichnete. Rach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten erfolg-



### Ehren=Tafel



Das Giferne Rreug erhielt ber Rriegsfreiwillige Guftav Debus im Pionier-Regiment Rr. 25, bisher Bureau-

diener bei Ralle u. Co. in Biebrich. Der Gefreite Deinrich Maxeiner aus Singhofen welcher im November v. J. für Tapferfeit das Eiferne Preuz erhielt, wurde gum Unteroffizier befordert.

Befanntlich ift ber General b. Inf. v. Briefen am 18. November v. J. im Dften gefallen. Ueber feinen Tob wird uns gefchrieben: General v. Briefen fiel als Commandeur einer Referpe-Divifion bei ber Ginnahme ber Stadt Bfpglamet. Der tapfere General ritt an ber Spite feiner Divifion in Bloglamet ein, obwohl ibm gemelbet worden war, bag bie eigene Infanterie noch nicht barin fei, die Stadt bagegen noch von feindlicher Infanferie bejeht mare. Er fiel gleich beim Ginreiten burch Schuffe aus ben erften Saufern,

Den Selbentod in Granfreid ftarb am 5. Januar infolge einer Bermundung in Franfreich ber Behrmann im Ref.-Inf.-Reg. Dr. 80 Joh. Schiler von bier.

LES PERLES PERLES PERLES PER LES PERLES PER LES PERLES PER LES PERLES PE

#### Aus den Vororten. Erbenheim.

Telegraphenanlage. Der Blan über die Berftellung einer unterirbifchen Telegraphenlinie in ber Biesbadener Strafe, Franffurter Strafe, Mainger Strafe und Babnboiftrage liegt bei bem Boftamt in Erbenheim vom 20. Februar ab vier Wochen aus,

Bierftabt.

Der Turnverein hielt feine Jahres-Sauptver-fammlung im Gafthaufe "Bum Abler" ab. Da ber erfte Borfibende gum Beere einberufen ift, trug ber Ehrenporfibende, Obergariner Theodor Bierbrauer, ben Sahresbericht vor. Es find über 40 Mitglieder anm Deeresdienfte einberufen. Bon diefen haben vier das Giferne Rreug erhalten. Den Deldentod im Diten und Beften fan-den zwei fehr ichabenswerte aftive Mitglieder. Brib Schreiber und Eruft Bellenbach Der erfte Turnwart Carl Roridner erftatiete den Turnbericht. hiernach gablte ber Berein 20 affive Enrner, 22 Boglinge, eine Rnabenabteilung von 43 Coulern und eine Mabdenabteilung von 24 Schillerinnen. Un die im Gelde fiebenden Mitglieder murden Liebespatete überfandt, eine gweite Genbung fiebt benor. Außerdem batte die Raffe dem Roten Kreug 250 DR. ibermittelt. Der bisberige Borftand murde wiedergemählt: nur arftelle bes im Felde Gefallenen Frit Schreiber mablte man Carl Stiebl.

Man Carl Stiegt.

Reued Boftamt. Roch in diesem Jahre wird der Botneubau on der Ede Wieshadener, und verlängerter Blumenftroße fertiggestellt. Derielbe soll nöwlich aum 1. Ott.
d. Is. bezogen werden, herr Steinhauermeister Bilbelm Frechenhäuser wird das Haus erbauen und an die Bostbeborde vermieten. Die minifterlelle Benehmigung ift geftern eingetroffen. Bor noch nicht 20 Jahren beforgte ein Lehrer die Boftagentur im Rebenamt, Ebenfalls nebenamtlich wirfte der Pollzeidiener als Ponbote. Man fieht bieraus fo recht, welchen großen Umichwung unfer Dorf in den letten Jahren genommen bat.

### Naffan und Nachbargebiete.

Miidgang ber Wingfifderei,

Der Befidentiche Gifderei-Berband, an bem auch der Gifderei-Berein für den Regierungsbegirt Biesbaden und der Fifderei-Berein für das Großbergogtum Geffen gehören, bat in dem Kriegsjahr 1914 eifrigft die Antereffen der Fischerei verfreten. Bor allem bat er in einer Eingabe den Reichstangler gebeten, eine reichsgesehliche Regelung der Abmälferfrage berbeizuführen und alle verunreinigten Wafferläufe einer ftandigen fach verftändigen, unabhängigen Kontrolle ju unterftellen. Auf biefe Gingobe murbe nunmehr bie Antwort erteilt, daß über den Erlas eines Reichsahmaffergeleves Berbandlungen eingeleitet werden. Siderem Bernehmen nach ift ein folder Geschentwurf inzwlichen ausgearbeitet und foll dem Bundesrat vorgelegt werden. Es ift die höchfte Zeit. daß die reichgeschliche Regelung der Abmafferfrage eintritt, benn die Sauptursache des Rudgangs der Fifcherei int die Berunreinigung der Bafferlaufe burch die Abmaffer der Fabrifen. In welcher Beise dadurch die Fischerei im Rudgang begriffen in, seigt 3. B. der Ribein, die rechte Rhein-felte von Blebrich bis Labnftein, die Rebenfluffe des Rheines, por allem ber untere Main und die Ridda. Co ging der Lacifang im Rhein gang gurud. In den fistaliichen Lachsfängen bei St. Goarshaufen wurden von 1890 bis 1890 noch 023 Lachfe mit 8209 Kilogramm Gewicht, im Werte von 28.781 Mark gefangen, von 1900 bis 1910 nur 108 Lachie von 1156 Kilogramm Gewicht, im Werte von 4078 Mart. In 1903 bis 1905 und 1909 ift überhaupt tein Lache, reip, nur einer, gefangen worden. Aal, Decht, Bander und Karpfen werden nur noch in geringen Mengen gefangen.

#### Der lette Strobbeder.

Marienberg, 23. Gebr. Durch den, wie bereits gemelbet, infolge Unglidefall eingetrefenen Tod des Bergmanns Biederftein aus Allfurth ift infofern eine befondere Perionlichfeit dabingeichieden, weil er in weitem Umbere Perionisteit dahingeichieden, weit er in weitem Um-freis der lehte Strobde der war. Biederstein hatte jedes Jahr vom Frühjahr bis in den Spätherbit hinein vollauf zu tun, die jedesmal von dem Landratsamt geneh-migten. logenannten "Iweimeterreparaturen" am Strob-dah" berzuüellen, sodaß in einigen Jahren immer wieder das ganze Dach erneuert war. Durch das Aussterben sei-ner Junft verschwindet das Strobbach, das gegen harte Bedachung auch seine Boxteile hat, von selbst.

Ronigstein, 29. Gebr. Tobesfall, Der fich bisber als Offigier in Gelbe befindliche Amisgerichtsrat Seld war frantheitshalber beurlaubt und ift an einem Schlaganfalle geftorben.

Bab homburg v. d. H., 23. Febr. Die Leben bretstung med aille am Band wurde dem Gefreiten Postboten Staubit von hier verliehen.

Chlhalien i. T., 22. Febr. Beid manusheil. Serr-Direktor Anton Göt aus Frankfurt hat im Jagdbezirk der Gemeinde Ehlbalten am 21. Februar einen kapitalen achtender Sirich erlegt.

Frankfurt, 22. Febr. Serabsetung der Erhö-bung der Milchpreise. Die vom Magistrat beschlossene Serabsetung der Brotpreise tritt am 24. Februar im Krast. Das Bierpfundbrot kostet 74 Pfa., das Zweise

pfundbrot 37 Pfg., gegen 80 und 40 Pfg., wie die Bader-innung festlegte. — Dem "Buge der Zeit" folgend planen die Frankfurter Milchfändler eine Erhöhung des Milch-preises von 24 auf 26 Pfg. fürs Liter. Sie begründen die Maknahme mit der allgemeinen Steigerung der Milch burch die Probugenten. Die endgiftige Beidluffaffung ge-ichiebt am Donnerstag in ber hauptversammlung ber Mildbandler. Die Preiserhöhung foll am 1. Mary in Rraft treten.

### Vermischtes.

Bernichtung ber frangofifden Carbinenfangilotte.

Roln, 23. Hebr. (Tel. Etr. Bln.) Rach einer der "Köln. 3tg." von der frangöfischen Grenze gugehenden Meldung wird versichert, daß in der vorigen Boche durch den im Atlantischen Ozean wütenden Schneefturm die fait gang aus Motorbooten bestebende Gifderflottille für ben Carbinenfang vernichtet ift. Bon 18 Booten find 15 verloren. Die Mannichaften find gerettet.

Die Lorelei von bente.

In einer beutich-ameritanischen Beitung au Milmautee veröffentlicht, wie die "Straft. Bon" mitteilt, D. Anhnert. ber als Ariegsfreiwilliger im Lauenburgischen Jägerbataillon Rr. 9 bie Rampfe von 1870/71 mitgemacht bat, folgendes "politifch-militärifches Boreleirfaftenlied";

36 weiß wohl, was foll es bebeuten, Dağ ich fo frohlich bin! Gin Ahnen von graflichen Pleiten, Das geht mir nicht aus bem Ginn:

In Rugland wird's fuhl und es buntelt, Gut dentich fliest noch immer ber Rhein, Doch Franfreichs Conne - man muntelt -Strablt letten Abenbichein,

Die riefige Jungfrau fibet Soch oben munderbar! 36r ftablerner Panger blibet, Gie gauft die Feinde am Saar.

Die Briten auf Franfreiche Bluren Grareift es mit angitvollem Web, Ste icauen beforgt auf bie Uhren, Db' nicht gu Ende balb geb'!

Des Beltgerichte Bogen verichlingen Den teuflichen Dreiverbandsplan, Und bas hat mit froftigem Ringen Die Belbin Germania getan!

Sie fammt mit eifernem Ramme Und ichieft mit Morfern babei! Das ift eine unliebfame, Gar muchtige Melobei!

Unweiter und Ueberichwemmung in Italien. Mailand, 28. Gebr. (I.-II.-Tel.)

Nach einer Mitteilung des "Avanti" haben die fort-währenden Regengusse und die Schneeschmelze in Umbrien neuerdings ein Steigen des Tiber bervorgerufen. Am 21. früh 9 Uhr war das Niveau 12,70. Die Behörden haben die Bewohner der Roebadte und die Mitaria in der Die Bewohner ber Borftabte und die Bflangerfamilien ber Aderbangebiete barauf aufmertfam gemacht, bag eine neue Ueberichwemmung ben Felbern brobt. Alle Bootsleute find auf das Kapitol gerufen worden, um fich bereit au halten. — Im Erdbebengebiet baben Sturm, Platregen und Ueberichwemmung neues Unbeil angerichtet. Biele provisoriiche Baraden find zerftort, hunderte von Menichen obbachlos und allen Betterunbilben ausgefeht.

### Stimmen aus dem Leferfreife.

(Gur bas Rachftebende übernimmt die Redaftion feine andere als die prefgefehliche Beranimortung.) Der Kriegstüchenzettel.

Benn ich die Rriegstuchengettel lefe, die ber Stadt. bund für Frauenbeftrebungen veröffentlicht, dann tann ich mich eines fillen Lächelns nicht erwehren, denn oft kommt es mir vor, als ob die Zusammenstellung desselben von jemand besorgt würde, der dem tatjächlichen Wirtscheben ganz fern steht. Das bezieht sich nicht nur auf die Zusammenstellung der Speisen, sondern auch auf die Ausange der Ausangen der Ausangen der Geseiner gendern auch auf die Angabe der Menge wie auf die Berechnung der Koften, 3ch will nicht fagen, daß famtliche Klichenzeitel ungutreffend find. Gine ganze Angahl ift wirllich empfehlenswert, und die Zubereitungsvorschriften tonnen ohne Bestenten folgele vert, und die Zuvereitungsvorichtisten tonnen ohne Bebenken besolgt werden; man wird dabei wirklich eiwas leznen können. Aber die Sauptiachel Und das ift die: Wer in dem Glauben ift, daß man mit einem Pfund Stockfisch und zwei Pfund Kartoffeln zu Mittags eine vier-köpfige Familie füttern kann, und zwar jo satististen kann, daß sie abends nur mit Grießklößen — und zwar von einem halben Psund Grieß — zufrieden ist, der ist wirklich um feine Raivitat au beneiben. Dber wenn es beißt: Gin Pfund Sammetfleifc, awei Pfund Birfing und brei Bfund Kartoffeln find als Mittageffen angufeben, und mas davon übrig bleibt, ift für den Abend bestimmt. Wenn nun nichts übrig bleibt — und meiftenteils wird nichts übrig bleiben —, was dann? Dann wijcht man sich abends wohl einsach den Mund!

Co fonnte man noch mehrere Beifpiele berausgreifen. Dieje beiden werden aber genfigen, um au geigen, daß man in der Sefifiellung ber Menge fich ju viel von dem Beftreben, fparfam wirticaften gu wollen, leiten ließ. Gelbft wenn man gelten lassen will, daß es sich nur um Anbalts-punfte handeln soll, die man mit diesen Mußterkücken-getteln geben will, so muß man doch gunächft mit Men-ichen rechnen, die fich mit einem gesunden hunger an den Tisch seinen und sich satt effen sollen, damit sie auf die Lmischenmablesten prosieben konlen, damit sie auf die

Bwischenmablzeiten verzichten können.
Und nun die Breise! Daß es feine Kartoffeln mehr zu 4 Psennige das Pfund aibt, müßte auch der Stadtbund für Frauenbestrebungen wiffen, und die Quelle, wo es noch ein Pfund Schweinefamm zu 1 Mark gelbt, bitte ich, mir zu verraten. Man muß hier überall 1,20 Mark bezahlen. Aber vielleicht hat die Bersafferin der Küchenzeitzt voch gewisse hillige Beziehungen. Dann aber wäte gettel noch gewiffe billige Beziehungen. Dann aber ware es wenig menschenfreundlich von ihr, sie ftillichweigend für sich au behalten und nur allein daraus Ruchen an gieben. Sie will doch dem allgemeinen Bolfswohl dienen.

Es wird alfo gut fein, wenn man die Kriegsfüchenzettel noch einmal grundlich einer Rachpriffung untergiebt, ebe man fie als Mufterbeifpiele veröffentlicht. Bir Sausfrauen baben fowiefo einen ichweren Stand bet ben ftetig fteigenden Bebensmittelpreifen. Wenn unfere Manner, benen ber Sausbolt ja immer au teuer ericeint, uns an der Hand dieser Küchenzettel nachrechnen, daß wir viel zu teuer einkausen und zu viel Geld verwirtschaften, dann werden diese Küchenzettel wirklich zu dem, als was sie bezeichnet sind, zu Kriegs füchenzetteln, weil sie zu einem sieten Kriege über das Haushaltsbudget förmlich herenklophern Gine Dausfrau. berausforbern,

### Volkswirtschaftlicher Teil.

Anappheit an Roggenmehl. Die Gerfiebeidranfung in ben Brauereien. -

(Betreide-Bochenbericht der Preisberichtftelle bes Deutichen Landwirticafisrats vom 16. bis 22. Gebruar.)

Angefichts ber Tenerung am Suttermittelmarfte liegt die Gefahr nabe, daß ein erheblicher Teil der Speisefartoffelvorrate durch Berfütterung für die menfliche Ernahrung verloren geht. Da eine Beichlagnahme von Kartoffeln mit großen Schwierigfeiten verfnüpft ware, ergab toffeln mit großen Schwierigfeiten verlnüpft wäre, ergabfich die Notwendigfeit, vorläusig durch eine Erhöhung der Kartoffelböchftpreise ein ftärkeres Angebot an Speisekartoffeln herbeizusühren. Die neue Berordnung unterscheidet wie die frühere vier Preisbezirke. Hür die öflichen Provinzen in der Preis der feinen Kartoffelsorten auf 9 M. und für die zweite Sorte auf 8,50 M. für den Doppelzentner sestgeseht worden. In Mitteldeutichland betragen die döchspreise 9,20 beziehungsweise 8,70 M., im Besten 9,40 beziehungsweise 8,90 M. und in den übrigen Landesteilen 9,60 beziehungsweise 0,10 M.
Wie bereits im letten Bochenbericht erwähnt, erfolgt

Bie bereits im letten Bochenbericht ermähnt, erfolgt die Berteilung der beichlagnahmien Safervorräte durch die Zentvalftelle für Deeresverpflegung, mabrend die Berbrauchsregelung den Kommunalverbanden obliegt. Um feine Stodung in der haferverforgung eintreten gu laffen, bat die preufifche Deeresverwaltung aus ihren Beftanden 30 000 Tonnen Safer gur Befriedigung bringender

Bedürfniffe jur Berfügung gestellt. Auch inbezug auf die Mehlversorgung bat es fic als notwendig erwiesen, für die Uebergangszeit, bis die Mehljuweisung vollständig in Tätigleit ift, beiondere Bor-februngen gu treffen. Geit einiger Beit macht fich nämlich an manden Orten eine Anappheit an Roggen-mehl bemertbar, die jum teil barauf gurudguführen ift, daß dem Beigenmehl gur Brotbereitung 30 Prozent Rog-genmehl beigemischt werden miffen. Um Abbilfe gu ichaffen, bat der Bundesrat die Behörden ermächtigt, im Falle eines bringenden wirticafilliden Bedürfniffes gu geftatten, daß Beigenmehl nur mit einem Bufat von 15 Brogent Roggenmehl in den Bertebt gebracht wird, und daß bei ber Bereitung von Beigenbrot anftelle bes Roggenmeblartigen Stoffen verwendet werden darf. Dieje Ragnahme mildert die Anappheit an Roggenmehl und erfeichtert gleichzeitig bie Bermertung ber reichlichen Borrate von noch nicht gemiichtem Beigenmehl.

Gine weitere Berordnung bes Bundesrats bestimmt, daß die Brauereien vom 1. Mars ab in jedem Biertelfabre nur 60 Brog, des in ber entiprechenden Beit ber Jahre 1912 und 1913 verbrauchten Malges verwenden burfen. Ob durch diefe etwas fpat getroffene Magnahme noch eine erdurch diese etwas ipät getrossene Masnahme noch eine erhebliche Menge Gerste für die Bollsernährung acwonnen werden dürste, erscheint einigermaßen zweiselbast.
Das Angebot darin ist nach wie vor sehr knapp geblieben.
Da die Berwendung von ausländischem Malz keiner Einschränkung unterliegt, is suchen die großen Brauereien
solche Bare heranzusiehen, wobei Preise von 650 M. und
darüber bezahlt wurden. Bemerkenswert ist, daß auch in
Desterreich-Ungarn erft seht die Berarbeitung von Gerste
zu Malz verboten worden ist, um die noch vorhandene
Gerste für die Brotversorgung zu gewinnen. Die Rachfrage nach ausländischem Futtergetreide war in der Berichtswoche wieder sehr dringend, und da das Angebot bei
weitem nicht gemäste, so erhöbten sich die Forderungen für weitem nicht genfigte, jo erhöbten fic die Forderungen für Gerfie und Mais auf 475—485 M. Ebenso hat die rege, Rachfrage nach 3 uder futter mitteln angehalten, das Beichaft darin wurde aber durch ben Umftand beeintrachtigt, daß fich ber Erledigung früberer Lieferungsabichluffe gewiffe Schwierigfeiten in den Weg ftellen, Dag die Beaugs-

wisse Schwierigkeiten in den Weg stellen. Daß die Beaugsvereinigung deutscher Landwirte icon vor dem 15. März Anspruch auf sämtliche Ware erbeben kann, trägt gleichsauf dur Jusücksaltung der Sändler bei.

Auf dem Mehlmarkte blieb Roggenmeht begehrt; awar liegt aus der Proving Angebot vor, aber die Behörden widerieben sich der Versendung nach anderen Begirken. Der Magistrat der Stadt Berlin trat auch in der Berichtswoche als Käuser auf. Die Preise für vorliegende Ware siellten sich auf 4414—4514 M. Der Absah von Weigenmehl bat sich in lehter Zeit sichtlich gehoben, und da andererseits das Angebot nachgelassen hat, so mußten wieder etwas höbere Preise bezahlt werden. Am Bochesschlisse wurden beide Mehle gleichmäßig bewertet. beide Deble gleichmäßig bewertet.



Bon ber Betterbienftftelle Beifburg. Harometer: gestern 747.7 mm, heute 757.1 mm. Borausfichtliche Bitterung für 25. Februar :

Bielfach trube und nebelig, fiellenweife leichte Rieberichlage,

Temperatur wenig verandert. Riederichlagsbohe feit geftern:

Felbberg Neufirch . . . . . . . . . . . 0 | Raffel

Wafferfiand: Abeinpegel Caub: gestern 2.33 beute 2.32, Labn-pegel: gestern 2.54, beute 2.42

Sonnenaufgang 7.— | Mondaufgang 12,04 Sonnenuntergang 5,28 | Mondauntergang 5,08

Berantwortlich für Politif, Benilleton n. Sport: Carl Diebel; für den übrigen redaftionellen Inhalt: Dans Dünete: für den Reslame- und Inseratenteil: Carl Röstel.

Sämilich in Biesbaden.

Drud und Bersas: Biesbadener Bersagsanstalt G. m. b. D. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden.

### "Zur Söhe empor."

Eine Ergahlung nach bem Beben von Rarl Andreas Sohne, (Rachbrud verboten.) (5. Fortfehung.)

Rarlernft fdrieb gurfid, bag feine Liebe fcon jabrelang andauere und nur immer ftarfer geworden fet, — und daß auch die mehrjährige Trennung daran bisher nichts geändert habe, noch in Zufunft ändern werbe. Er wolle strebsam sein, um feiner Frau dereinst ein sorgenfreies Beben und seiner Mutter einen helteren Lebensabend au

So verging unter regem Briefwechfel awifden Rarfernft und feiner Mutter einerfeits, andererfeits aber auch gwifden ihm und Eva Dollen, feiner Braut, die Zeit.

Der Unteroffigier verwendete fast feine gange freie Beit auf seine Ausbildung. Borwarts wollte er kommen, -porwärts nm seden Breis! — Das Uhsandiche Wort:

Die Gebnfucht und ber Traume Beben, Sie find ber weichen Geele fuß, Doch ebler ift ein ftartes Streben, Und macht ben iconften Traum gewiß" hatte er irgendwo einmal gelefen und es fich gut gemerkt.

Ja, es war ihm Leitmotiv geworben. Manches blante Dreimartfind manberte jum Budbanbler, und lange feilichte er, von Gumnafiaften aller Altersftufen, aller Schulflaffen abgelegte Unterrichts- und

Behrbucher einzuhandeln.

Er legte babet auf forgialtige Auswahl weniger Wert: His das Buch die förberlich, fragte er sich, nun wohl, so ersieht du es. Die Erkundigungen danach, in welchen Mealschulklassen dieses oder jenes Handbuch gerade gebraucht wurde, traf er mit großer Borsicht, denn es überkam ihn manchmal ein eigentimliches Gestühl, wenn er, der Riese im Node des Kürassierunteroffiziers, an kleine Dreifafebochs, die ibm amifchen ben gefpreigten Beinen burchmaricieren fonnten, Fragen richtete, bie diefen faft

als abgetan portamen . . Aber er lief es fich nicht verbriegen, immer und immer wieder den isiabrigen Delmut, ben Cobn bes Regimentslangen Ritraffiers rubmte, auszuforiden, mas jener geftern und beute im Frangoffich, in Algebra und Gefchichte in ber Rlaffe burchgenommen babe.

Und wenn bann Deimburg feinem Beirat, gewiffermagen als Gegenleiftung für die gegebenen Mustunfte von ber Pferdegucht und Pferdepflege, vom Stallbienft, bann mußte jeder von ben ungleichen Freunden, feine Rechnung gefunden gu baben.

Und im Stillen erfreute es unferen fernbegierigen Ruraffler gang ungemein, wenn er wahrnahm, bag ibm nach oft ftundenlangem Planbern mit belmit ber Inhalt der nen erftandenen Bucher weitaus leichter aum Berftanbnis fam. Und mit um fo regerem Gifer vertiefte er fich allabenblich in feine Bucher, um fo fleißiger machte er Stilltbungen, - um fo mehr entfernte er fich aber auch, unbeabfichtigt awar, vom Inn und Treiben feiner Rame-

raben in ber Estabron, ja vom Regiment. Rarlernft mar balb im Unieroffigierforps als Streber befannt und bieferhalb nicht immer gern gefeben. Doch gab es tropbem faum einen unter feinen Rameraben, ber ibm etwa gram mare.

Rarlernft mar eben aus einem anderen Solge geichnitt Karlernst war eben aus einem anderen Holze geichnitt-als seine Kameraden. Das lasen diese zwar nicht immer ein, doch ließen sie ihn sigenähren, den "Sonderling", den "Traumulus", wie sie ihn scherzhaft bezeichneten. Deim-burgs ganzes Sinnen und Trachten war aber nur immer und unausgeseht auf das Eine gerichtet: Vernen! Sich bilden! Richt nur im engeren Sinne des Unteroffiziers! O nein! Biel weiter stand sein Sinn! Biel höher sein Streben, sein Bilfensdurft, der sich auf seine förperliche Gesundheit und geistige Willensstärte nur zu gut zu ftügen vermochte.

Das wars, was ihn fic absondern ließ vom fröhlichen Beisammenicin des Unteroffizierkorps im Kafino. Das wars aber auch, was ihn in den Berdacht schnöder Streberei gelangen ließ. Deimburg ließ fle alle gemabren. Er ging eben seine eigenen Bege und wußte, daß ihm niemand seiner Rameraden auf diesen folgen wurde. Er versah seinen Dienst wie der besten einer und so war er bei dem Offigierkorps des gangen Regiments, besonders aber bei

feinem Rittmeifter, wohl gelitten. Einmal frand fpat am Abend und gang ploblich ber Offigier vom Dienft vor ibm in bem tleinen Berichlag, der ibm, abgetrennt von der eigentlichen Mannichafts-ftube, ale Bobn- und Schlafraum diente. Es mar Leutnant v. Merfel, der erft furs guvor von ber Rriegsafademie gu-

"Bas mochen Gie benn noch fo fpat in ber Racht bei

all ben Büchern, Unteroffigier Beimburg? Es gebt bodifcon auf eir 8?" Deimburg erhob fic, militartid fnapp icon auf eir 8?" Deimburg erhob fic, militarifd fnapp und forreft, und antwortete: "Ich hole bas nach, mas mir meine arme Mutter nicht gewähren tonnte, berr Beutnant. 36 vervolltommne meine mangelhafte Schulbilbung burch Gelbftunterricht. 3ch lerne!" "Bas haben Gie benn ba gerabe vor?"

Die Langenicheibifden Unterrichtsbriefe für Sprachen, herr Beutnant. — Man foll ja banach bet einigem Eifer, bei unermüblichem Fleiß und etwas Anffaffungsgabe im Gelbiftudtum leidlich vorwartstommen und giemlich weitschen Anierikan annehmen Anierikan gebenden Uniprüchen gerecht werden tonnen.

"D, bas intereffiert mich, Deimburg. — Und wie weit find fie bamit?" "In Englischen bin ich beim 30. Brief, im Frangofischen beim 25.

"Dur, bm. — Und was find bas ba für Bücher?" "Das ift römische Geichichte, hauptfächlich bie punifchen Kriege, bas andere ift beutiche Geschichte. — bas ba ift ein Lehrbuch über Literaturgeschichte, — bas da bas Bürgerliche Gefebbuch, das ein medizinischer Sausicab."
"Barum geben Sie benn fo weit, heimburg? Bas baben Sie bamit eigentlich im Ginne, ich meine für später?"

"Ich möchte mich zunächt tunlichft weiter bilben, und, wenn das möglich ift, mir das Zeugnis für den einjährigen Dienst erwerben. Einjährig dienen will und kann ich ja nun zwar nicht mehr, aber ich hoffe doch, mir dadurch die Erreichung einer angesehenen Zivilftellung wesentlich zu erleichtern. Und es wird doch in den Prüfungen für die erleichtern. Und es wird doch in den Prüfungen für die den Militaranwärtern gur Erreichung offenen Beamten.

ftellen immerfin recht viel verlangt."
"Salten Eies denn aus, Beimburg? - Erft ben ftrammen Dienft tagsüber und bann noch bie Buffelei fo bet ber Namt?"

"D ja, ich bin ja groß, ftart, gefund und noch jung. 3ch babe mir die Erreichung biefes Bieles fest vorgenommen und ich will das icaffen!"

"Ra, bann wilniche ich Ihnen aufrichtig Glud, Unteroffizier Beimburg! Stellen Ste fich bas alles aber nicht fo leicht vor. Ich fenne das. Wenn Sie aber mirklich mit dem Gifer darangehen, den Sie mir heute zeigten — und ich zweisse nicht an dem Ernft Ihrer Absichten, — dann kom-men Sie einmal zu mir. Ich habe in meiner Wohnung eine stattliche Sammlung all dieser Sachen und greise Ihnen gerne unter die Arme. Und nun: gute Nacht!"

Persil Henkel's Bleich-Soda

Verschiffungen, 3 über neutrale Häfen **i** 

Auskünfte über Verladeangelegenheiten, üb. Frachten, sowie<sup>23</sup> Besorgung von Transport- u. Kriegsrisikoversicherung erteilt L. RETTERMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5.

Kiften jeglicher Art zum Derfand von Liebesgaben benötigt dringend die Abteilung III vom Roten Kreuz, Schloß, Mittelbau.

Infolge weiterer Einberufungen unseres Personals zum Heeresdienst sind wir gezwungen, ab Montag, den 22. Februar d. Js.

\*

### den Schalterdienst auf vormittags 9-1 Uhr

zu beschränken.

Nachmittags bleiben die Geschäftsräume für das Publikum geschlossen.

Wiesbaden, den 19. Februar 1915.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

Vereinsbank Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haltpflicht,

\*

In Wiesbaden in den bekannten Drogerien erhältlich.

m. an Reuchbusten. Blauen- oder Stidhusten, trodenen Dusten, Berichleinung, Katarrhen Dusten, Oder start erkältet ist, dann geben wohltuend berubigender Birkung ist. Al. 1.— u. 1.80. Aur echt mit Rarke Medico u. d. Firma Dito Reichel, Berlin SD. 271

### Großer Schuhverkauf!

Relt-Muster- und Einzelpaare für Herren, Damen und Kinder, darunter mehrere hundert Baar, welche sich für Konstrmanden it. Kommunifanien sehr Parterre aut eignen, werden Neugasse 22, und sehr billig verkauft Neugasse 1. Stod.

Die Aleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfeartitel in Biedbaden

am 20. Februar 1915.

Bar Balfenfriichte und Mebl auch im Großbesug.

0.50

3mlebelu . . . 1 20. 0.36 0.40

Gemufe.

Rl. gelbe Rüben 1668. 0.00
Gelbe Rüben 189. 0.15
Echwarzwurzeln 189. 0.15
Beihe Rüben 189. 0.15
Beihe Rüben 189. 0.16
Erbrehlrabt 189. 0.16
Erbrehlrabt 189. 0.30
Blumenfohl, aust. 189. 0.30
Blumenfohl, aust. 181. 0.20
Meerrettic 181. 0.15
Eckerie 181. 0.12
Gebriels 182. 0.30
Beihelstat 182. 0.30

Chapfel . . . . 1 Rg. 0.40 0.80 and fel . . . 1 Rg. 1.30 1.30 1.30 Rodafel . 1 Rg. 1.30 1.30 1.30 Rodafel . 1 Rg. 0.40 0.60 Estimen . 1 Rg. 0.50 0.60 Metutenben, and 1 Rg. 5.60 5.90 Sitomen . 1 St. 0.05 0.08 Metatenben . 1 St. 0.05 0.13 Bananen . 1 St. 0.15 0.15 Raftanten . 1 Rg. 0.80 0.80 Malunise . 1 Rg. 1.30 1.30 Qafeinaise . 1 Rg. 1.50 1.60

Cafeiniffe . 1 Rg. 1.50 1.60
Pifche.
Certinge, gefalten 1 Gt. 0.14 0.16
Ceemeigl. (Weerl.) 1 & 0.70 1.00
Cedelliich . 1 Rg. 1.20 1.60
Braticheafisch . 1 Rg. 0.60 0.60
Rabeljan . . 1 Rg. 0.80 1.20
. t. Ansich . 1 Rg. 1.40 1.60
Cedelle . . 1 Rg. 1.40 1.60
Cedelle . . 1 Rg. 1.40 1.40
Rothunge(Vimandes) 1 Rg. 2.40 2.80
Ratylen, ledend . 1 Rg. 2.40 2.60
Cedeleen, ledend . 1 Rg. 2.40 2.40

Dbft.

Belaische Anker-Anthrazitnussko

(Bonne espérance Herstal), die beliebteste Marke, in grosser Menge angekommen.

### Rohlen=Verkaul=Gesellschaft

mit beschränkter Haftung.

Bahnhofstr. 2.

Fernsprech-Nr. 545 und 775.



### Wiederverfilberung von Tafelgeräten aller Art

führt zweds Ausnugung ber galvanischen Abteilung jest billigst aus

### Reuwieder Bestecksabrik Neuwied a. Rh.

の自の日本できる日本日本日本 Um beften und billigften fauft man getragene und neue Schuhe und Rleiber

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftättenftraße 18 bireft am Michelsberg.

电影器 医球球球球球球球球球球球



geschmackvoll od. geschmacklos gekleidet zu sein, ist ein
großer Unterschied. Der suverlässigste Modeberater ist
das einzig beliebte und neue
Favorit-Moden-Album

Pavorit-Moden-Album (nur 60 Pt., franko 70 Pt.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequemste Hilfe beim Schneidern bietem dievorzügl. Pavorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album n. Favorit-Handarbeits-Album (A 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfohlen.

Hier erhaltlich beit Ch. Hommer, Language

Beffügel und Bilb. Buttermittel bei Sanblern. 
 Safer
 100 Re-28.00 28.00

 See
 100 Re-28.00 12.00

 See
 100 Re-28.00 12.00

 Riddfres
 100 Re-7.00 7.00

 RrummBros
 100 Re-6.50 6.50
 Butter, Gier, Rafe u. Dild. Stiffer, Gier, Raie in WeldsGhöutter, Christon 1.82 3.40 3.40
Ghöutter, Cands. 1.83 3.20 3.20
Rochiutter 1.83 3.00 3.00
Trinfeler 1.16t 0.14 0.15
Grifde Gier 1.16t 0.12 0.18
Stielne Gier 1.16t 0.00 0.08
Gabriffaje 1.6t 0.05 0.06
Gabriffaje 1.6t 0.04 0.24
Gastaffaje 1.70 0.24 0.24

Rartoffeln und Swiebelu. Estartoffeln . . 100 8a.10,0010,00 Estartoffeln . . 1 8a. 0,11 0,11 Bratwurft . . . 1 Rg. 2.20 Bleifdmurft . . . 1 Rg. 2.00 Sebermurft . . . 1 & 2.00 2.00 Sebermurft . . . 1 & 1.40 1.80 Sebermurft, bester m. Dansmacher . 1 & 20. 2.00 2.20 Slutwurft, stis . 1 & 1.40 1.60 Slutw. (Dansm.) 1 & 20. 2.00 2.20 Rohleis . . . 1 & 1.00 1.00

Mehl im Großbanbel. Beigenmehl Rr. 0 100 Rg.53.00 53.00 Beigenmehl, 80 % iges, mit 30% Roggen

.100 Rg. 45.00 45.00 mehl. 

Schmarzbrot, gemtich

tes Brot aus Rog-gen u. Weigen-mehl u. 10% Rar-toffelmehl . . 1 20 toffelmehl . . 1 2atb 0.56 0.60 Semmel (Brobden) 1 2g. 0.78 0.84

Rolonialwaren. Beigenmehl s. Speife-bereitg. Rr. 0 . 1 Rg. 0.80 Moggenmehl Rr. 0 1 Rg. 0.50 Moggenmehl Ar. 0 1 2g. 0.50
Critens. L. mageld. 1 Rs. 1.10
Soetlebomen 1 Rs. 1.00
Coetlebomen 1 Rs. 1.00
Coetlebomen 1 Rs. 1.00
Falgementel 1 Rg. 0.64
Geriengraupen 1 Rg. 0.76
Nets 1 Rg. 0.76
Nets 1 Rg. 0.76
Oafergrühe 1 Rg. 0.20
Oafergrühe 1 Rg. 0.20
Oafergrühe 1 Rg. 0.20

Seiz- u. Beleuchtungsfloffe. Cieinf. (Danste.) 60 %s. 1.90 1.80 Braunfohlenbrit. 50 %g. 1.25 1.25 Braunfohlenbrit. 190 €t. 1.20 1.25 Deiroleum \* \* \* 1 St. 0.00 0.00

### Roten Kreuz Abteilung III Schlofplat 1 Annahme von Liebesgaben

insbefondere: Bigarren, Tabat, Tafchenlaternen, Rergen, Schofolabe, Rafao, Safermehl, Dauerwurft, Buder, Handtücher, Taschentücher.

Ausgabe von Strickwolle und zugeschnittenen Bemden.

1068

(Reine Bergütung von Arbeitslohn.)

127

Geöffnet: Werktags von 9-1 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.



### Kleine Anzeigen der Wiesbadener Neueste Nachrichten



#### gür Mergte. gur Penfionen. Große Wohnung

12 Sim., Riide, Bad, Epelletan. u. Bubeb, elettr. Licht, Bentralbeis. Aufaug.),in welder feit 22 Jahren Fremben-Benfion mit Erfolg betr. murbe, für 1. April 1915 gu verm. Nab. Zaunusftraße 18, 1. b. Saas.

### Bu vermieten

#### 5 Simmer

Babnhoffir.9.1., 5 8im. fof. od. fp. Rab. b. Roll, Big. Getd. 5083

#### 4 Jimmer

Dobbeimer Str. So,icone 4-Bim-Bobn. m. Aub. im 2. Stod an vm. Rab. Parterre. 5004

Belenenftr. 14, 2, 4 3. R. evil. m. Wertit. an verm. 5051

Railer-Ariebrid-Ring 4. Part. 4 Simmer u. Bubeb. 8 Bu erfragen 1. Stod.

Charnborliffr.19, Bordh. 4 Jim. Rüche, 2 Balfone u. Rubebör fok au vermieten. Räb. beim Dausmeister.

### Schlichterftrage 12,1

große 4-Bimmer-Bobnung s. 1. April 1915 au vermieten. Roberes bafelbir Erbgeichok.

#### 3 3immer

Dobheimer Str. 98, Bob., icone 3 Bim., Riide, Reller fof, au perm. Rab. 1. Stod I. 1994

Große, frdl. 3-3.-Wohn. m. Gas, evil. m. Bausaarten, preism. s. vm. Nab. Belbitr. 8, 1. 5050

Bellmunditr. 45, 3., ar. 8.-8.-28. m. Bad. Mab. Sapbaci. 5074

hermannite. 17, 8 Simmer u. R. fof. od. foat, au verm. 5011

Rarlitz, 38. Mib. 1... 3 R. u. R. al. ob. fp. 9885. 2555. 1. 12056

Rleiftftr. 15, fd. 3- R.-B., 1. St. p.1. 4, 15, P. Bielandftr. 13, P.l. 100

Sebrit., or. n. fl. abg. 3-3.-23. m. 86. a. v. R. Lebritr. 14b, 29ell. f8510

Oranienstr. 35, 2366. Bt., 2-Rim. Wobn., auch als Büro-Räume per 1. April su verm. f.3527

Röberttr. 27. Bbb. 1., fl. 3-3.-93. 360 M. s. v. N. Bbb. 1.r. 13423

#### 2 Jimmer

Abelbeibitr. Oth., 2 Sim., Ruden. Reller fofort au vermieten. Rab. Abelheibstr. 93, 1. 5014

96lerftr. 78, 94., 2 3im. n. Riide auf 1. April. 5075

Donkeimer Str. 88. Mtb. u. D. fcone 2 Rim., Rice. R. fof. a. v. R Sbb. 1. St. L. 11716

Doth. Str. 101, 23, R. G., fof. 5077 Doubeimer Str. 105, mob. 2-3.-Wohn i Rith u Stb. biffig au vermieten.

Doth. Gir. 121, 2-3-3.-Bobn., Milb. 2. Rab. Guttler. 5085

Grabenitr.30, 2-88., 8., 6. fof. 5078

3ageritr.13, 2-8.-99. a. 1.4. f.8519

Rarlftr. 36. Stb., frdl. 2-8-89 im Abichl. fof. ob. fe. 92. 81. 1.

Refferite. 10, Manf.-Bohn. 23 u. K. auf 1. April 3. verm. Ras 1. Stod lints. 5046

Rirchg. 19. Oth., 2 3., Riiche. f. 8518 Lehrftr. 14, 201.-29, f. Ablat. 28.1. R.p. 1. Apr.s.v. Rab. 1. Ct. 1.3444

Platter Str. 8, 2 3im., Riiche, R. u. Mani., Telef. p. 1. April. 5003

Blatter Str. 26, 2-3,-33, Abfdl.u. Gas, t. Bbb. Rab. Bart. 5088

Maventhafer Str. 9. Off., 2-8.-B. fof au Vm. N. 1856. 1. r. 18016

Mömerberg 6,2 3. u. R. 3. verm. 5044

Sarnhorfiffe. 19, Sth., 2 Sim., Ride u. Inbeb su verm. Rab. beim Sausmeifter. 5053

Cebanitr. 3, fc. gr. Mani. 29., 29. u.R.fol.od.fp.3.vm. Nab. Pt. 50%

Steinnaffe 16, 28bh. Dadwohn. 2 Sim. u. Rfice a. vm. f3425 Balramit.7,1.1.2-3.-28.0th. 1984

Baframftr. 35, a. d. Emfer Str., 2 Zimmer und Rüche, Dinter-haus, zu vermieten. 5084

Bielandfir.12, d., 2 gr. 8, m. Bub. fol.od.fo.com. Rab.baf.od.Gall-garter Str. 4. \*\*8993

2 Simmer u. Rude. Dinterb., per fofort od. fpat, au perm. Rab. Borfitraße 20. 3.

### 1 3immer

Dobb. Sir. 169,1gr. 3., R.u. R. 5022 Felbitraße 1, 1. Manf.-Bohnung fofort au vermieten. 5062

Feldir. 8, 1 J., Lide, Kell., Gas, 15 M. mon. f. II. Hamilie auf 1. 3. 15 3. vm. R. Bbb. 1. St. 5081

Belenenftr. 17, Manf. Sim., R. u. Rell. 3. verm. R. Bob. 1. St. 5080 Bellmunbft.31,0., 8., R., 15u. 1999

Bellmundftr. 54, fd., I., bab. Sim. fof. 8. vm. Rab. Bart. b.7522

Rirchg. 19, leere bab. Manf. f. 3517 Moribli, 47, M.D., 1 A. u. K. 1901

Blatter Str. 8. 1 gr. Bim. u. gr. Ruche auf gl. ob. fpater. 5068

Rieblfte. 13, Oth., 1 R. u.R. 12 R., fot. od. fpat. Nab. Oth. P. 5052 Echachtite. 21, Bimmer u. Riide, Dadwobn., au verm. 5000

Edulgaffe 5, II. Manfarden-Bobnung su verm. 5041

Bielanbftr.13, B. B. fd. 1-8-83 p. 1, 4 s. v. Rab. baf. B.t. 5067

### Möbl. Zimmer

Bleidite. 5, 3., mbl. Manf. f.3539

### Bleichstr. 21,

icon mobl. Simmer für Deren ober Dame au verm, eventl. mit Mittagstifc. 5072

Bleichftr. 30, L. L. möbl. Bimmer. 1-2 Betten u. Benfion. b.7556

Goebenfirage 32, 1. linte, febr icon möbliertes Simmer au vermieten.



est eine kleine Anneige wie

### Stellengesuche Kaufangebote Wohnungsmarkt

g, dgl. In den Wiesbadener Neuesten Nachrichten, sie hat aber einen

### Bomben-Erfolg!

Sellmundft. 29, 3Rf. mbl.o.leer. 5056

bellmundfir. 48, 2 rechts, icon möbliertes Bimmer, per Boche drei Mart.

Bellmundftr. 56, 2 r., fc. möbl. Bimmer au verm. f.3546

Bett au vermieten. 5066

Möbl. Zimmer su verm. per fofort ober fpater. Morialtraße 7, 3. 12387

Bellrititr. 8, Ctb. 1., gut mobl. Simmer an anftanb. Dabden billig su vermieten.

### Caben uim.

Laben mit Labeneimmer eu vermieten Raberes Reller-ftraße 10. 1. St. L. 12192

### 2 Läden

neu beraerictet, in lebbaftelt. Gelchäftslage, mit Gas und elektrischem Lickt verseben, ver sofort zu vermieten. Räberes d. die Expeditionen d. Hattes Ricolastir. 11 und Mauritiustraße 12 Mauritiusftraße 12

Bellrisftraße 24, Edladen aum 1. April zu vermieten Raberes bei haubach. 5084

### Werkftätten uiw.

Mblerftr. 42, Stall. a. pm. f3407

Blücherftr. 48, fc., b. Berfit. s. v. Rab. Rheing. Str. 5, 3. r. 5079

Delenenfir. 17, Wertstatt, belle, m. eleftr. Kraft, m. ober obne Bobn. au permieten. 5063

2 Lagerräume ober Berfftätten fof. au vermieten. Rab. Jager-ftrage 6, bei henmann. 5042

Rettelbedite. 15, Lagerr., Rell. 1035

Scharnborfifte. 19, große belle Berlit, ob. Lagerr. auf fof. ob. fv. s. vm. Nab. baf. B. 5048

Grober Reller f. Dbit ob. Rar-toffeln fof. bill, su verm. Rab Schierft. Str. 27. R. Auer. 8

### Miet=Gesuche

2 mobl. Bim. mit Auche wochen-weife gel. Angebote u. A. 732 an bie Geichäftsit, b. Bl. \*9038

### Gut möbl. 3immer

möglicht mit Benfion in ober Rabe der Friedrichter, in beff. Saufe per 1. Mars gefucht. Off, unter M. 481 an die Ge-icaftsftelle d. Bl. 1339

Gebild. Ebepaar (Mann beim Erf.-Bat. Reg. 801 f. a. mobl. Jim. unweit d. Schlerft. Str. Angeb. m. Preis u. Lf. 163 a. d. Fil. 1, Mauritinsftraße 12. f. 3540

Gin Garten ob. Ader i. b. Rabe ber Platter Str. gelucht. Blatter Str. 22, 3. I.

### Stellen finden

#### Arbeitsamt Biesbaden. Ede Dotheimer u. Comalbader Gir.

Geidaftaftunben von 8-1 unb 3-6 Uhr. Senntage 10-1 Uhr. Telephon Nr., 178, 574 u. 575. (Rachbrud verboten.)

> Offene Gtellen: MannL Berfonal:

Gartner u. Gartenarbeiter. deiser.

Eleftromonteur, Svengler u. Inftallateur, Wagenschmiede. Wagner,
in. Baus u. Möbelschreiner.
Küfer i. Dols- u. Kellerarb.
Schulmacher.
Duckbinder.
Derricalisdiener.
ia. Dausburlchen.
Kuifcher.

Bubrmann, Aderfnechte.

### Raufm. Berfonal:

Männlid: Mannlich:

1 Buchbalter J. Beinarokhöl.
1 Korreiv. I. Franköl. (Wein)
1 Serfänfer für Sigarren.
1 Berfäufer für Drogen.
1 Berfäufer für Aol. n. Del.
1 Lagerift für Getreibe.
1 Auntorift für Getreibe.
1 Aukenbeamter I. Svedition.
1 2. Buchbalter für Svedition.
1 2. Kontorift für Svedition.

Beibild: 1 Bertauferin f. Delitateffen.

Saus-Berional: Rinberfranlein.

Jungfer. Alleinmabden. Sausmabden.

#### Galt- und Chanten. Perfonal: Wännlich:

Buchbalter. Reftaurantfellner. Bimmerfellner. Saalfellner.

felbitänbige Röche. junger Roc. Bapfer,

2 Aupfervuber. 1 Silbervuber. 3 Küdenburiden. 8 Ooteldiener. 1 Sausburide für Reft. 6 Liftiungen.

### Beiblid:

Portierfraul., forachtundig. Bufettfraulein, Bimmermabmen Beifizengnaberinnen.

10 Rüchenmabden.

### Bir fuchen Lebrlinge für fol-gende Berufe:

Männlich:

Gäriner.

Steinbauer. Aupferichmied. Grobichmied. Svengler u. Inftallateure. Pofamentiere. 1 Buchbinder. 8 Tapesierer und Bolfterer.

### Tüchtige Maschinenformer, Kernmacher u. Taglöhner

gegen hoben Sohn fofort gefucht.

Rheinhütte G. m. b. h. pormals Lubm. Bed & Cie. Biebrich am Rhein.

Kapitalien

20 000 Mk. in tl. Darlehn an folvente Berlonen auszuleib. durch Finanzierungs-Büro, Karlftraße 18, Vart. Spr. 10—12, 3—6 Uhr. Sonntag 10—1 Uhr. Rüdv. § 3537

Kauf-Gesuche

Bierd su faufen ober au leiben gefucht mabr. b.Rrieges. Abr.l.Fil.1,Mauritius?-12, f8551

Mites Aupfer, Meffing. Sinn

Bh. Saufer, Michelebern 28.

Ju verkaufen

Strickmaschinen Unterricht gratis.

Martin Decker.

Reugaffe 26.

Mob. neues Cheviotfleid

(Gr.44) blen, f. 15 M. tranerfi, au vert. Oranienft.51, Gtb. B. f3550

Ronfirmanden-Stiefel, f. neu. Rr. 87, f. Madden, bill. a vert. Dermanuftr. 7, Oth. 1. Stod

1 Ottomane, Rudenichrant, Rleibericht., Ronfolden vert. bill. Dochtättenftr. 16, 3. St. f. 8547

Baidmangel bill, ju verfaufen. Rau, Bellripftraße 16. b.7558

Derschiedenes

Oefen-Herde

unter Garantie für tadel-

losesBrennen.sow.Backen

der Herde in grosser Aus-

wahl zu Ausnahmepreisen,

Ersatzteile, Roste aller

Art, Waschschiffe.

Jacob Post

Hochstättenstrasse 2. Fernspr. 1823.

### Guter Klavierspieler

für Rino gefucht. Dff. mit Behaltsanfprüchen nach Nitolasftraße 13, Part.

Coreiner. Bagner. Londitor.

Bader. Riirfdner. Frifeure. Rimmerer. Rafer und Anftreider. Ladierer. Glafer. Dambeder.

Dienfeber. Beiblich:

1 Grifeufe. 5 Büglerinnen.

Bir fuchen Lebrftellen filr folgende Berufe:

Männlich: Mafdinenfdloffer.

Medanifer. Eleftrotechnifer. Optifer. Schlosser m. Kost u. Bobn. Orechsler. Maurer m. Roft u. Bobn. Schriftleber,

Beiblid: 15 Coneiberinnen.

### Männitche

auf Militarmantel, Sofen und Baffenrode gelucht. Carlebach's Rachf... 21.708 Brantfurt a Rain.

### Adam Opel

Motorwagenfabrik Rüsselsheim #

sucht bei gutem Lohn tüchtige

Schlosser Dreher Revolverdreher Werkzeugmacher Werkzeugdreher Werkzeug-und Maschinenschlosser Rastenmacher Sattler

Schmiede zum sofortigen Eintritt.

### Tücht. Porzellan= u Möbelpacker

gefucht für bauernb. Soffpebiteur 2. Rettenmaver, 8.90 Biesbaben.

### Aundige Möbelträger

finden am. 15. Mars bis balben April lobnenden Berbienft bei Röbeltransporten.

Borausanmelbungen an Dof-ipebitent L. Rettenmaber, Bies-baben, Rifolasitraße 5. 3.98

### \*\*\*\*\*\*\* Erfter Schmied gefucht

militarfrei, per fofort in meine Oufbeidlagen. Bagenreparatur-fdmiebe, Sofipebiteur & Retten. maper, Biesbaben.

Buverläffiger Euhrmaun ? gef. 28. Chaus, Cebanftr. 3,

### Stellen fuchen

Weibliche

### Befferes Madden &

mit guten, laniabr. Bengniffen, das aut burgert, tocht, fowie im Dausbalt tilchtig, f. bis 1. Mars, auch etwas fpat, bier in nur beff. Daufe dauernde Stelle. Off, n. A. 731 a. d. Geschäftsitelle d. BL

### Damenichneiderin





# Erleichterung bei 8

im,,Wiesbadener Möbelheim" zum I. April.

Um zu vermeiden, dass aus Lagergeldersparnisrück-sichten die Einlagerungen sich auf die Haupt-Umziehtage des Quartals zusammendrängen, beginnt für Einlagerungen, die zum 15. bis 25. März, oder nach dem 5. April vorgenommen werden, die Berechnung des Lagergeldes erst vom 1. April bezw. 15. April. Auch der Transport zum Lager ist in der genannten Zeit billiger,

### G. Rettenmayer

Kgl. Hofspediteur Wiesbaden, Nikolasstrasse 5.

Alle Schreibmaschinen repariert Maller, Bellmunbfir. 7. \*9011

### Trauer= " Büte u. Schleier

in reicher und ge-diegener Auswahl Adolf Koerwer Rachf., Inh.: Berth. Robr Biebenben, Langgaffe 9, Biebrich, Mathaustr. 20

Rähefals-Dünger, dem. Bugbobendl, Sch. 55 Big. W. Bernsteinlad, Rila 1.50 M., Stablipane, Bal. 23 Bfg. Carl 3 i ft, Grabenstraße 30.

Ia Corfmull 100-Kilo-Ballen M. 2.75, Tori-firen M. 2.30 g. Rachn, ab Eil-ville in Baggoon franto jeder Stat., empliehlt Nicoland Kett, Ettville a. Rb. 5041

### \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Gartenkies blau-weissen Big rachtv. unvergängliche Farbe Betonkies und Manersand billigst. Off. nebst Muster zu Diensten.

Rhein. - Nassauische Gesellschaft

Laurenburg a. d. Lahn.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Ber bei Abgabe diefes Guticheines in unferen Geichlits-tiellen Nifolasftraße 11, Mauritiusftraße 12 u. Bismard-ring 29 oder bei posifreier Zusendung diefes Guticheins

### eine Einschreibegebühr von 20 Pf.

in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Angeige in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen

### nur in den Aubriken: Bu vermieten — Mietgefuche — Bu verkaufen — Kaufgesuche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelder — Deiraten — Supatheken- und Grundstüdsmarkt in den Wiesbadener Neueste Nachrichten

einmal veröffentlichen. — Gur jedes Inierat wird nur ein Gutidein angerechnet. Jede weitere Zeile toffet 10 Pfennig in ben obengenannten Aubriten. Bortlaut bes Inferates:

Auf Geldästsinferate findet der Gutidein teine Berrechnung, ebenso find Angeigen von Stellenvermittelungs-Büros, Althandlern, Saufer- und Grundflüdsmallern von dieser Bergünkfigung ausgeschivffen. Derartige Inferate werden als Beidaffisinferate betrachtet u. mit 20 Pf. pro Reile nebst Rabatt bei Biederholungen berechnet.

Diferten besw. Anstunftsgedühr durch unfere Expedition beträgt 20 Pf. extra.

Ronigliche Schaufpiele. Mittimoch, 24. Gebr., abende 7 Hor nn, Borfteffung. Abonnement M.

Bring Friedrich bon Domburg. Gin Schaufpiel in 5 Mften von Beinrich von Rleift.

Friedrich Wilhelm, Auffärst von Brandenburg Gerr Everth Die Auffürstin Fel. Eichelsbeim Prinzessen Bedalle von Oranten, Richte des Auffärsen, Chef eines Drag-Megis. Frl. Gandy Feldmarschaft Dorfting derr Zullin Mrinn Friedrich Feter von Bring Griedrich Ariur von hom-burg, General ber Reiteret

Dbrift Rottwig, nom Regiment ber Pringeffin von Dranien

herr Chrens herr Majchet Braf Trucht, Derr Rober (Oberfte ber Infanierte)

Graf Cobengollern, von ber Guite bes Rurfürften fr. Edmab Mittmeifter von ber Golg Derr Reptopf

Graf Georg von Sparren, Derr Robins Birans, Derr Schings Giegfried von Morner, Derr Begrmann Derr Begat

Din Bachtmeifter Derr Cpief Offigiere, Rorporale und Melier, Doffavallere, Dofbamen, Pagen, Delbuden, Bebiente. Bolf jeben Aliers und Gefclechts. Eplelleitung: 3. B.: Derr Begal,

Enbe gegen 9.65 Mbr. Sonnerdiag, 25., 25. B: Der file-genbe Gollanber.

Breitag, 26., 28. C: Die Raben-fteinerin. (Reu einftubieri.) Bamstog, 27., Ab. M: Coffmanns Ergöhlungen.

Sonntag, 28., Mb. B: Oberon. Mn. fang 6.80 115r. Montag, 1. Mars, Ab. D: Wie bie Allen fungen.

#### Refideng Theater.

Mittwod, 24. gebr., abends 7 Hbr'

Schaufpiel in 4 Aften von Dermann Gubermann. Spielleitung: Geoder Bratt.

Comarte, Cherftleutnauf a. D. Beobor Bratt Briba Galbern Buife Delofea

Marie, Guife Delojea (scine Kinder aus erster The.)
Muguste, ged. von Bendlowstt, jeine zweite Fran Theodora Porst Franzista von Bendlowstt, deren Schwelter Marg. Lüder-Freiwald Mar von Bendlowstt, Jeatnami, detder Reste Freise Freide Beng Oessterdigt, Pfarrer zu St. Marien Oermann Resteitunger Dr. von Keller, Blegierungsrat Reindold Gager Professor Beckmann, venstunierter Oberlehrer Ricolans Benez von Alebs, Gemeralmajor a. D.
Franz von Kleds

Fran von Riebs Gifen Grifa v. Beanval Fran Bandgerichtsbirefter Efric Dorn Dengel Minna Agte ffran Schumann Minna Agte Therefe, Dienstmädden bei Echwarpe Paulo Bolferi Ort ber Sanblung: Gine Provingial-Bampiftabt. Beit: Die Gegenwart,

Enbe 0.18 110r. Ponnerstag, 25.: Als ich noch im Flügellieibe.

Breitag, 25., abbs. 8 Uhr: Johan-nisfener. (18. Golfevorftellung.) Bambtag, 27.: Der gutfipenbe Frad. (Reubeit.)

Balhalla (Rurtheater). Bittimod, 24. Gebr., afenba 8 libr: Buntes Theater.

Ragi. abbs. 6 Uhr: Buntes Theater.

Wiesbadener Bergnügungs-Palaft

Dosbeimer Straße 19. BRittmod, 24. Gebr., abends 8 116r: Buntes Theater.

Ragt. abbs. 8 Uhr: Buutes Theater.

Auswärtige Theater.

Neues Theater Grantfurt a. M. Mittwod, 24. Gebr., abenbs 8 Uhr: Soulbig ober nufdulbig.

Stadtificater Sanan a. DR. Mittwod, 24. febr., abends 6 trbr: Deimat.

Brobh. Softheater Darmftadt, Blittmod 24. Gebr., abbs. 7.90 Uhr: Der Sigennerbaron.

Großb. Softheeter Mannbeim. Mittwoch 24. Gebr., abbs. 7.30 Uhr: Der fliegenbe Gollanber.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsburesn.) Mittwoch, 24. Febr.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkspellmeister.

1. Viktoria-Marsch F. v. Blon 2 Im Herbst, Ouverture O. Köhler 3. Auf Flügeln des Gesanges, Lied F. Mendelssohn 4. Ballettmusik aus "Rosa-munde" F. Schubert 5. Geschichten aus dem Wiener

Wald, Walzer Joh, Strauss 8, Ouverture zu "Dichter und Bauer\* F. v. Suppé 7. Fantasie aus der Oper "Der Tribut von Zamora"

Ch. Gounod. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Stildtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

 Ouverture zu "Meeresstille und glückliche Fahrt" Mendelssohn-Bartholdy Hymne an die aufgehende Sonne, für Streichorchester,

Sonne, fur Harfe und Orgel Richard Mandl 3. Ouverture zu "Otto der Schütz" Ernst Rudorff

4. Siegfried-Idylle Rich, Wagner
5. Vorspiel zu "Die Meistersinger von Nürnberg"
Rich, Wagner,

Abends 8 Uhr im kl. Saale: Zum Besten d. Städt. Kriegsfürsorge: Vortrag des Herrn Dr. E. Herwarth von Bittenfeld, über:

BELGIEN. Eine Darstellung und Be-urteilung seiner Geschichte bis zur Gegenwart. Mit erläuternden Lichtbildern.

Eintrittspreise: 1.-10. Reihe 1 Mk., alle übrigen Plätze 50 Přg. (Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerie werden bei Beginn des Vortrages pünktlich geschlossen. Die Damen

Die Damen werden ge-beten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Täglich um 6 Uhr

finben bie

### Konzerte

mit patriotifdem Programm ber Damentapelle im

"Erbprin3"

Mauritiusplat,



Alleinverkauf für Wiesbaden

Blumenthal Kirchgasee St.

an jedermann.

obe Kompl, Einrichtungen

sowie Einzelne Möbelstücke fern, reiche Auswahl in

Herren-Garderobe Damen-Garderobe Reelle aufm. Bedlenung

Friedrichstr. 41.

garant reiner toftbarer 9084 Bienen - Schleuberbonig in netto 5- u. 9-Vfund-Büchfen gu 4 N. und 6.80 M. frei daus Nachnahme. Bin feit Jahren Lief, v. Apoth., Orog. Gelchäften Gerd. Palver, Rb. Sonig-Berf. Köln Aleitenberg 18.

- Ziehung 3., 4. u. 5. März ---

in Wiesbaden zu haben bel: Rudolf Stassen, Bahnhofstrasse 4, Carl Cassel, Kirchgasse 54, L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2. 170,18

## 

Am Donnerstag, ben 25. Februar, abends 8% Uhr wirb im groben Saale ber Loge Blato

> Frau Anna Schulz aus Kaiserslautern

einen Bortrag ilber bas Thema:

halten, mogu mir bie Grauen Blesbabens bofficit einlaben. Eintritt für Bereinsmitglieber frei, für Richtmitglieber 50 Pfennig.

Berein für volksverständliche Gefundheitspflege &

# Große Versteigerung

Damen = Konfektion, Stoffen, Befähen, Stickereien uim.

Morgen Donnerstag, den 25. Februar er. und folgende Tage, jeweils morgens 91/, u. nachmittags 21/, Uhr aufangend, läßt Herr Emil Suss wegen Geschäfssübergabe im Laben

Nr. 36 Wilhelmstraße Nr. 36

nachverzeichnete Damen : Konfektion, Stoffe, Befäte, Stichereien ufw., ale:

Kostiime in Seide, Samt und Wolles Gefellichafts: und Ballkleider, Wasch kleider, Blufen in Samt, Seide und Wolle, Waschblusen, Kostumröcke, Morgenkleider, Stoffe in Samt, Seide und Wolle, Spigen, Befäte, Stickereien, Kragen, Tücher, Rüschen, Schleier, Tulle, Bander u. vieles mehr freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung verfteigern.

Bernh. Rosenau

Muttionator und Taxator. 3 Martiplat 8.



Beitfdrift für Landwirtfdait, Beinbau. Genollenichaftsweien und Sauswirtichaft

ericeint wieber regelmäßig unb swar alle vierzehn Tage mährend bes Krieges.

== Garantierte Muflage 22 000. === Rolonelzeile DR. 0.30, Reffamezeile DR. 1.50

Rleine Migeigen Rauf- u. Bertauf-Angebote, Stellengefuche u. Angebote, Taufchgeschäfte uim. uim. toften 10 Bfg. Die Beite.

Mugeigen für bie nachfte, am 4. Dars ericheinenbe Rummer, bitten wir fofort aufzugeben.

Der Landwirt in Raffan, Anzeigenabteilung.

Rriegs-Rüchenzettel für jeden Lag der Woche. Mitgeteilt vom Biesbabener Stadtbund für Granen:

beftrebungen. Mittag- und Abendeffen für 4 Personen.

Donnerstag mittag. Dammelfleifd mit Birfing und Rartoffeln. 

Bu bereitung: Das Fleisch wird in fleine Stude gesichnitten, der geputte Birsna mit tochendem Wasser übergossen beit man in tielne Stude Dann gibt man in einen Toof mit gut schliebenbem Dedel das Bett und lagenweise Fleisch, Awiedel, Sals, Pieser, Kartossein und Birsing, gießt das tochende Wasser, ichliebt den Toof und focht die Speise langsam 1½ bis 2 Stunden.

Rindfleifd mit Brübtartoffeln M. 1.13

Bubereitung: Das Baster lätt man mit dem Suppen-grün und dem Sals tochen, gibt das Fleisch binein, läßt es gar kochen, nimmt es beraus und fiellt es warm. In die Brübe gibt man nun die Iwiebel, verschiedene Sewirze und die Kartoffeln und läßt diese gar kochen, schweckt sie mit Salz ab, gibt die ge-backte Veterfilse hinzu und gibt sie mit dem Fleisch zu Tisch.

Mbenb. 

Bubereitung: Die Daferfloden febt man mit dem falten Baffer auf, läßt fie langfam aufquellen und 1 Stunde foden, nun fann man fie durch ein Sied ftreichen, fann fie aber auch fo laffen, Dann gibt man die tochende Milch bingu, läßt die Suppe noch einmal gut durchtochen und schmedt fie mit Salz ab.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. d. Mis., vormittags foll in bem Stadtwalbe, Diftrift Burgburg, verfteigert werben:

1, 169 Rmfr. Buden-Scheit- und Anüppelholy, 2. 34 Amfr. Giden besgleichen, 3. 3000 Buden-Bellen.

Busammenfunft vormittags 11 Uhr an ber 3bfteiner Strafe bor bem Reftaurant Bahnhols.

213/56 213/56

Der Magifirat.

Bekanntmachung.

Freitag, ben 26. bs. Mis., mittags follen auf verichiebenen Grunbftilden im gangen 3 ftarte Rubbaume verfteigert werben. Bufammentunft nachmittags 3 Uhr por bem Daufe Beftenb-ftraße Rr. 44.

Biesbaben, ben 19. Gebruar 1915.

Der Magiftrat.

holzverfauf Oberförsterei Wiesbaden.

Dienstag, ben 2. Märs, vorm, 11 Uhr im Balbhausden bei Biesbaden, aus Diftritt 15 Gewachlenestein und 19 Rentmauer, beibe Schläge liegen an der Platter Straße. Eichen: 16 Amtr. Scheit u. Anlipvel: Buchen: 601 Amtr. Scheit u. Anlipvel, 108 Odt, quie Durchforstungswellen. Rabelhols: 62 Fictionstämme 8. und 4. Al. mit 17 Fitmtr., 8 Amtr. Scheit u. Anlipvel. 274

Holzversteigerung.

Am fommenben Donnersiag, ben 25. Februar bs. 38., vor-mittags 10 Uhr anfangend, tommt im biefigen Gemeinbewald, Diftrift "Stidelwald" folgenbes Gehols aur Berfteigerung:

3165 Stild Beichbolgwellen. Bufammentunft ber Steigerer am neuen Jugenbfvielplate oberhalb bes Dorfes. 18/12

Stambach, ben 22. Februar 1915.

Der Bürgermeifter: Berbe.

Connenberg. - Offenlage bes Saushaltplanes für 1915, Der Entwurf des Sausbaltungsplanes für das Rechnungsiahr 1915 liegt gemäß § 89 Abl. 2 der Landgemeindeordnung mabrend awei Wocken (vom 24. Februar 1915 ab gerechnet) im Rathaus, Zimmer Rr. 3. zur Einsicht aller Gemeindeangehörigen aus.

Connenberg, ben 21. Gebruar 1915.

Der Bürgermeifter: Budelt.

Befanntmachung.
Wit Rüdficht auf die surseit berrichende Knappbeit an Zinn erbalt die Ausführungsamweifung aur Polisetverordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Bierdrudvorrichtungen (Reg.-A.-Bl. & 87/1909) au f 5b im fiebenten Absab folgenden Zusab:
"Bährend des gegenwärtigen Krieges werden indeffen Glasröhren augelassen, auch wenn die Berbindung mittels übergeschobener Gummischläuche erfolgt, wenn nur das Gummi bleifret ift."

fret ist."
Unter dem im 6. Absab der Ausstührungsanweisung aur Poliselverordnung, betressend die Einrichtung und den Betrieb von Bierdruckverschungen au 8 5b aufgesührten "Uebersug aus reinem Zinn" ist die sogenannte Bersinnung su verstehen, die einerseits au dunn ist, anderseits nicht mit Sicherbeit eine genügende Ueberdedung des Bleirobrs an allen Stellen gewährleiste. Bird sedoch ein — wenn auch dünnwandiges — Zinnrobr mit einem Bleimantel au seiner Berstärtung umgeben, so ist es, wie auch im Nachlaß gesagt ist, anlässig.

Biesbaden, den 10, Februar 1915.

Der Volizei-Präsident: Von Schen c.

### amtlichen Verluftliften

find in unferer

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben Sweigftellen Mauritiusstr. 12 Bismardring 29

bon Bebermann toftentos einzufeben -